

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III - j/09

23. Dezember 2010

## Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: boden@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de  
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen .....	3
Hinweis zum Veröffentlichungsprogramm der Viehwirtschaft .....	3
Erläuterungen und Abkürzungen .....	3
<b>Zur Methode</b>	
1. Viehbestandserhebungen .....	4
2. Stichprobenauswahl .....	6
3. Tierische Produktion .....	7
<b>Ergebnisse 2009</b>	
1. Viehbestände und Viehhalter .....	8
2. Tierische Produktion .....	10

**Tabellen**

1. Viehbestände in Hamburg und Schleswig-Holstein	
1.1 Viehbestände in Hamburg 2007 bis 2009 .....	16
1.2 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2007 bis 2009 .....	17
2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein – Ergebnisse der HIT-Datenbankauswertung	
2.1 Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg im Jahr 2009 .....	18
2.2 Rinderbestände und Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein im Jahr 2009 .....	19
2.3 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände sowie Rinderkategorien nach Kreisen in Schleswig-Holstein am 3. November 2009 .....	20
2.4 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Hamburg am 3. November 2009 .....	22
2.5 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Schleswig-Holstein am 3. November 2009 .....	23
2.6 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Hamburg 2009 .....	24
2.7 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Schleswig-Holstein 2009 .....	25
2.8 Landwirtschaftliche Haltungen mit Büffeln/Bisons in Schleswig-Holstein 2009 .....	26
3. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg und Schleswig-Holstein	
3.1 Milcherzeugung und -verwendung 2009 nach Monaten .....	28
3.2 Milcherzeugung und -verwendung 2009 in den Kreisen .....	30
3.3 Milcherträge je Kuh und Jahr 2006 bis 2009 .....	30
4. Schlachtungen von Großvieh in Hamburg und Schleswig-Holstein	
4.1 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2009 in Schleswig-Holstein in den Kreisen .....	32
4.2 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2009 nach Monaten .....	34
4.3 Gesamtschlachtmenge von In- und Auslandtieren 2009 nach Monaten .....	36
5. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Schleswig-Holstein	
5.1 Legeleistung und Eierproduktion 1999 bis 2009 .....	38
5.2 Legehennenhaltung und Eiererzeugung 2009 nach Monaten .....	38
5.3 Betriebe mit Hennenhaltungsplätzen und Haltungskapazität im Dezember 2009 nach Haltungsformen .....	39
6. Tierseuchen in Hamburg und Schleswig-Holstein	
6.1 Verseuchte Gemeinden und Gehöfte 2008 und 2009 .....	40

**Grafiken**

Entwicklung der Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein von 1950 bis 2009 .....	9
Rinderbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2009 .....	9
Rinderbestände in Hamburg am 3. Mai 2009 .....	9
Bestandsentwicklung der Hennenhaltungsplätze in Schleswig-Holstein 2000 bis 2009 nach Haltungsformen .....	14
Hennenhaltungsplätze in Schleswig-Holstein 2009 nach Haltungsformen .....	14
Die Kreise Schleswig-Holsteins .....	15
Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2009 nach Herdengrößen .....	27
Rinderbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2009 nach Herdengrößen .....	27
Anzahl der Milchkühe und durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in Schleswig-Holstein 1990 bis 2009 .....	31
Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen in Schleswig-Holstein 1990 bis 2009 .....	32
Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen in Hamburg 1990 bis 2009 .....	33
Durchschnittlicher Hennenbestand und Legeleistung in Schleswig-Holstein 2000 bis 2009 .....	39

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der folgenden aufgrund des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) in der Fassung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438) durchgeführten Statistiken:

- allgemeine Viehbestandserhebung Rinder über die Auswertung der Rinderdatenbank „Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)“ im Mai und November
- repräsentative Viehbestandserhebung im Mai im Rahmen der Agrarstrukturerhebung (Schweine und Schafe)
- repräsentative Viehbestandserhebung im November (Schweine),
- Schlachtungen von Großvieh,
- Milcherzeugung und -verwendung,
- Legehennenhaltung und Eierzeugung.

In diesem Bericht werden seit 2003 auch die Ergebnisse für Hamburg zu den Schlachtungen von Großvieh und zur Milcherzeugung und -verwendung veröffentlicht. Die repräsentative Viehbestandserhebung im November wird in Hamburg – wie in den anderen Stadtstaaten – nicht durchgeführt. Eine Auswertung der Hit-Datenbank für Rinder findet seit 2008 für Hamburg und Schleswig-Holstein statt.

Die Ergebnisse der Geflügelstatistik (Brut und Schlachtungen von Geflügel) werden aufgrund des geringen Umfanges der Kükenerzeugung und der Geflügelschlachtungen in Schleswig-Holstein seit 2001 nicht mehr veröffentlicht.

Der im Kapitel „Zur Methode“ unter „Viehbestandserhebungen“ beschriebene Erhebungsturnus hat zur Folge, dass in Jahren mit repräsentativer Erhebung wie in 2009 auf Grundlage einer landesweiten Stichprobe nur die Halter- und Bestandszahlen des gesamten Landes aufbereitet und veröffentlicht werden können. Dagegen lässt eine totale Erhebung der Tierbestände wie die Agrarstrukturerhebung 2007 oder die Landwirtschaftszählung 2010 nach Gemeinden, Kreisen und Naturräumen gegliederte Regionalergebnisse sowie nach Bestands- und Betriebsgrößen aufbereitete Strukturergebnisse zu.

## Hinweis zum Veröffentlichungsprogramm der Viehwirtschaft

Die Veröffentlichung „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein“ (C III - j) erscheint in der Regel im 2. Halbjahr des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres. Die Ergebnisse der Fleischschau werden vom Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.3 „Fleischuntersuchung“ veröffentlicht, und die Tierseuchenberichte erscheinen monatlich als amtliche Mitteilung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Gemeindeergebnisse zur Betriebsgrößenstruktur, zur Bodennutzung und Viehhaltung enthält die nach 2007 wieder für das Jahr 2010 erscheinende Veröffentlichung „Agrarstruktur in Schleswig-Holstein“ C IV 9 - Teil 1.

Gemeindeergebnisse der Viehbestände vom Mai 2007 (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel) sowie der Rinder- und Kuhbestände vom Mai 2009 (aus der HIT-Aufbereitung) sind außerdem auf Datenträgern in verschiedenen Formaten (Excel, ASCII) erhältlich.

Um den Bedarf an aktuellen Zahlen zu decken, werden die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen in besonderen Statistischen Berichten fortlaufend während des Berichtsjahres veröffentlicht, diese können beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein einzeln oder im Abonnement bezogen werden. Außerdem stehen diese Standardberichte sowie ausgewählte Monatszahlen zum kostenlosen Download im Internetangebot des Statistikamtes Nord unter [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) zur Verfügung. Auch die Ergebnisse früherer Jahre sind selbstverständlich weiterhin im Vertrieb des Statistischen Amtes erhältlich.

## Erläuterungen und Abkürzungen

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:	0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
	–	nichts vorhanden
	·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
	×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
	...	Angabe fällt später an
	D	Durchschnitt
	LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche

## Zur Methode

### 1. Viehbestandserhebungen

Ergebnisse über die Viehbestände und deren Entwicklung liefert die Viehbestandserhebung, die im Mai und November jeden Jahres stattfindet.

#### Rinderbestände

Der Bestand an Rindern wird seit 2008 aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier (HIT) ermittelt und ersetzt für den Bereich der Rinderhaltung die halbjährliche Viehbestandserhebung. Die Zahlen über den Rinderbestand werden seitdem regelmäßig zweimal jährlich im Mai und November total veröffentlicht.

In Hamburg und den anderen Stadtstaaten werden die Rinderbestände ebenfalls halbjährlich über die HIT-Datenbank ausgewertet – bis 2007 wurde die Viehbestandserhebung in den Stadtstaaten nur alle 2 Jahre durchgeführt.

Der Wechsel von der Primärerhebung zur Verwaltungsdatenauswertung bedingte methodische Änderungen und schränkt die Vergleichbarkeit mit den früheren Ergebnissen ein.

- In der HIT-Datenbank werden – und somit auch in der Rinderbestandserhebung – keine landwirtschaftlichen Betriebe betrachtet, sondern viehseuchenrechtliche Einheiten. Das bedeutet zum Beispiel, dass ein landwirtschaftlicher Betrieb mehrere Ställe für seine Rinder bewirtschaften kann, welche in der HIT-Datenbank unter Umständen einzeln als „Haltungen“ geführt werden. Somit gibt es mehr solcher Haltungen als landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern, wie sie in den Ergebnissen der Viehbestandserhebung bis 2007 ausgewiesen wurden.
- Die Auswertung erfolgt auf Einzeltierbasis aller als landwirtschaftlich gekennzeichneten Rinderhaltungen – unabhängig von der Größe des Viehbestandes - und wird auf Halterebene zusammengeführt. Die Erfassungsgrenzen (landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Mindesterzeugungseinheiten) entfallen. Somit werden durch diese Auswertungsmethode auch Haltungen mit kleinen Rinderbeständen mitgezählt. Hierdurch erhöht sich methodisch bedingt auch die Zahl der Rinder gegenüber den früheren Erhebungen
- Methodisch bedingte Brüche in der Vergleichbarkeit mit den vorhergehenden Erhebungen ergeben sich auch durch die neue Art der Feststellung der Zahl der Milchkühe bzw. sonstigen Kühe. Sie wird unter Berücksichtigung der Rasse der Tiere und der Produktionsrichtung der Haltungen ermittelt.
- Auch bei der Unterscheidung der Nutzung der jüngeren weiblichen Rinder wird anders vorgegangen: Über einen Faktor, der aus den in der Datenbank vorliegenden Schlachtungsmeldungen des Vorjahres errechnet wird, wird ein Teil der Tiere als für die Schlachtung bestimmt, ein anderer Teil als zur Zucht verwendet zugeordnet. Dadurch ergeben sich zum Teil deutliche Unterschiede zu früheren Erhebungsergebnissen.

Durch die Auswertung dieser Meldungen ergeben sich in der Darstellung und Struktur der statistischen Ergebnisse einige Änderungen zu dem früher üblichen Erhebungsverfahren, so dass die Ergebnisse mit den bisher aufgrund der statistischen Erhebungen ermittelten Resultaten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

#### Übrige Tierarten

Erstmalig wurden für die Mai-Viehbestandserhebung – wie seit 2008 für die Bodennutzungshaupterhebung – Angaben der Landwirte aus den Anträgen auf Agrarprämien genutzt und die Betriebe somit von der nochmaligen Angabe ihrer Schweine- und Schafbestände im Rahmen der Statistik entlastet.

Im November werden die Schweine weiterhin nach dem herkömmlichen Konzept der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Landwirten erfasst.

Die diesjährige Mai-Erhebung über die Viehbestände an Schweinen und Schafen ist Bestandteil einer 1999 begonnenen Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im Mai. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine und wegen eines anderen Stichprobenkonzepts teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, unterliegen die Schafbestände stärkeren Einschränkungen.

Nach der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) von 2002 wurde die diesjährige repräsentative Mai-Viehbestandserhebung letztmalig als sogenannte „Integrierte Erhebung“ mit einheitlichem Erfassungsbereich zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Zugleich dient diese Zählung der Vorbereitung der Landwirtschaftszählung 2010 (Erstellen der Grundgesamtheit). Die Merkmale Ziegen und Speisepilze sind neu in den Erfassungsbereich aufgenommen worden.

Eine Totalerhebung der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgt nach 2003 und 2007 wieder im Mai 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung. Nach 2010 wird der Tierbestand in 2013 und 2016 nach neuer Rechtsgrundlage total erhoben werden.

Sowohl die repräsentative Mai-Viehbestandserhebung als auch die November-Viehbestandserhebung werden in Hamburg – wie in den anderen Stadtstaaten – nicht durchgeführt. Die übrigen Viehbestände werden alle 2 Jahre zur Mai-Erhebung in ungeraden Jahren erhoben, zusätzlich im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010. Ebenso wie in Schleswig-Holstein werden die Erhebungen 2013 und 2016 die Tierbestände total erfassen.

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die Erhebung über die Viehbestände der Schweine im November angewandt. Die repräsentative Maierhebung 2009 wurde auf Grundlage der nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichteten Stichprobe der Integrierten Erhebung vom Mai 2007 durchgeführt. Die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2007 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum Juni 2007 bis Februar 2009) bildeten die Auswahlgrundgesamtheit.

Nach dem im Agrarstatistikgesetz definierten Erfassungsbereich, der ab 1999 für die genannten Agrarstatistiken einheitlich anzuwenden ist, besteht Auskunftspflicht für Betriebe mit:

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder Ziegen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstanlagen, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- 10 Ar Speisepilzen oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

## 2. Stichprobenauswahl

### Schichtgrenzen und -besetzung zur Integrierten Erhebung 2009 in Schleswig-Holstein

Schicht Nr.	Schichtbezeichnung (Betriebe mit ...)	Schicht- umfang	Stich- proben- umfang	Auswahl- satz in %	Auswahl- abstand	Hoch- rechnungs- faktor
1	3 000 und mehr Legehennen oder Junghennen oder 500 und mehr Masthähne oder 500 und mehr Gänse, Enten, Truthühner	80	80	100,0	1/1	1,000
2	150 und mehr Zuchtsauen oder 1 000 und mehr Schweine oder 150 und mehr Milchkühe oder 300 und mehr Rinder oder 300 und mehr Schafe 50 und mehr Ammen- und Mutterkühe	1 672	1 672	100,0	1/1	1,000
3	200 und mehr ha LF oder 25 und mehr ha Kartoffelfläche oder 25 und mehr ha Zuckerrüben	426	426	100,0	1/1	1,000
4	Tabakanbau	8	8	100,0	1/1	1,000
5/6/7	Rebfläche	–	–	–	–	–
8	75 bis unter 150 Milchkühe	897	299	33,0	1/3	3,000
9	100 bis unter 300 Rinder	2 820	705	25,0	1/4	4,000
10	75 bis unter 150 Zuchtsauen	127	64	50,0	1/2	2,000
11	500 bis unter 1000 Schweine	241	121	50,0	1/2	2,000
12	100 bis unter 300 Schafe	314	63	40,0	1/5	5,000
13	unter 2 ha LF und mehr als 20% Gartenanbaufläche	282	141	50,0	1/2	2,000
14	2 - 5 ha LF	186	38	80,0	1/5	5,000
15	5 - 10 ha LF	122	122	100,0	1/1	1,000
16	10 - 20 ha LF	108	108	100,0	1/1	1,000
17	20 ha LF	220	220	100,0	1/1	1,000
18	unter 2 ha LF	122	30	25,0	1/4	4,000
19	2 - 5 ha LF	2 639	219	8,3	1/12	12,000
20	5 - 10 ha LF	1 832	183	10,0	1/10	10,000
21	10 - 30 ha LF	2 372	339	14,3	1/7	7,000
22	30 - 50 ha LF	1 245	249	20,0	1/5	5,000
23	50 - 75 ha LF	741	185	25,0	1/4	4,000
24	75 - 100 ha LF	380	126	33,3	1/3	3,000
25	100 - 150 ha LF	378	76	40,0	1/5	5,000
26	150 - 200 ha LF	152	76	50,0	1/2	2,000
27	Forstbetriebe	336	–	–	0/1	1,000
28	Schicht für Zugänge	–	–	–	–	0,000
	<b>Insgesamt (ohne Forstbetriebe)</b>	<b>17 364</b>	<b>5 550</b>	–	–	–

### 3. Tierische Produktion

#### Milcherzeugung und -verwendung

Nach den §§ 63 - 65 AgrStatG werden monatlich Merkmale über die Erzeugung von Milch erhoben. Die Ergebnisse über die an die Molkereien angelieferte Milchmenge basieren auf Daten, die von den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zuständigen Landes- und Bundesbehörden erfasst werden. Die Verwendung durch die Erzeuger (im Betrieb verfüttert und frisch verbraucht, die Abgabe als Frischmilch oder zu Milcherzeugnissen verarbeitet sowie als Deputat) wird durch ein Schätzverfahren vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein berechnet, außerdem fließen die Angaben der Oberfinanzdirektion Hamburg zu Direktverkäufern in die Berechnung ein. Der Methodikwechsel durch die Auswertung der Hit-Datenbank wirkt sich auch auf die Berechnung der Milchleistung aus. Die durchschnittliche Milchleistung für Schleswig-Holstein und Hamburg wird anhand der Milchkuhzahlen aus der HIT-Datenbankauswertung vom November des Vorjahres sowie Mai und November des Berichtsjahres berechnet, wobei die Bestände im Verhältnis 25 : 50 : 25 gewichtet werden. Durch die Übernahme der Hit-Daten hat sich die Zahl der Milchkühe erhöht, somit sinkt bei der Division der gesamt erzeugten Milchmenge durch die Anzahl der Milchkühe der Wert der durchschnittlichen Milchleistung. Die Milchertragszahlen nach Kreisen basieren ebenfalls auf den Ergebnissen der Milchkühe aus der Hit-Datenbankauswertung. Für das Jahr 2009 wird die Milcherzeugung letztmalig vom Statistikamt Nord ermittelt, in Zukunft übernimmt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) diese Aufgabe und wird die Milchstatistik als Bundesstatistik weiterführen.

#### Schlachtungen von Großvieh

Rechtsgrundlage für die Erhebung über Schlachtungen von Großvieh sind die §§ 58 - 62 des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009. Danach werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt. Durch Inkrafttreten einer neuen EU-Rechtsgrundlage – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist die Zahl der geschlachteten Kälber ab Januar 2009 in der Summe Rinder enthalten. Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe. Damit ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Junggrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Die Zahl der geschlachteten (seit 1979 genusstauglichen) Tiere wird von den zuständigen Bezirks- und Kreisveterinärbehörden – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen übermittelt. Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) an das schleswig-holsteinische Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie anhand von Nachweisungen über Schlachtgewichte ausländischer Tiere berechnet. Die Schlachtmenge errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs bzw. Schleswig-Holsteins. Bei der Berechnung der Schlachtmenge für Hamburg wird das für Schleswig-Holstein berechnete durchschnittliche Schlachtgewicht zu Grunde gelegt.

#### Brut und Schlachtungen von Geflügel

Nach den §§ 49 - 51 und 55 - 57 AgrStatG werden monatlich die Bruteinlagen und Schlupfergebnisse der Brütereien und die Schlachtmenge der Geflügelschlachtereien erfasst, und zwar

- die Einlagen von Bruteiern zur Erzeugung von Hausgeflügel und die geschlüpften Küken in Brütereien mit einem Fassungsvermögen von mindestens 1 000 Eiern, unterschieden bei Hühnern zusätzlich nach Nutzungsrichtung und Verwendungszweck,
- das geschlachtete Geflügel inländischer Herkunft in Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

Aufgrund des geringen Umfanges der Kükenerzeugung und Geflügelschlachtungen werden keine Daten für Schleswig-Holstein und Hamburg veröffentlicht. Bundesergebnisse veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3, Reihe 4.2.3. Ab 2010 wird diese Statistik vom Bundesamt weitergeführt.

## Legehennenhaltung und Eiererzeugung

Aufgrund der §§ 52 - 54 AgrStatG werden monatlich Merkmale über die Hennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben. Erfasst werden die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und die der legenden Hennen jeweils am 1. Tag des Monats sowie die Zahl der im Vormonat erzeugten Eier. Die monatlichen Ergebnisse zur Eiererzeugung sind für Produktionsvorausschätzungen und zur Beurteilung der Marktlage für Konsumierer erforderlich. Zusätzlich wird die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden einmal jährlich am 1. Dezember erfragt. Aufgrund geänderter Berechnungsverfahren durch die Übernahme des bundeseinheitlichen Verarbeitungsprogramms ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2006 eingeschränkt (Anzahl der Betriebe, Hennenhaltungsplätze).

Im Gemeinschaftsrecht auf europäischer Ebene bestimmt die Richtlinie 1999/74/EG (ABI EG Nr. L 203 S. 53) Mindestanforderungen zum Schutz von Legehennen. Danach ist die Haltung von Legehennen in herkömmlichen Käfigen nur noch bis zum 31. Dezember 2011 zulässig. Durch die Zweite Verordnung zur Änderung der nationalen Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 1. August 2006 (BGBl I S. 1804) ist neben der Freiland- und der Bodenhaltung sowie der ökologischen Erzeugung die sog. Kleingruppenhaltung eingeführt worden. Zudem sind die Übergangsvorschriften geändert worden. Die Laufzeit für herkömmliche Käfiganlagen ist unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2008 mit Verlängerungsoption bis zum 31. Dezember 2009 und für ausgestaltete Käfiganlagen bis zum 31. Dezember 2020 verlängert worden.

## Ergebnisse 2009

### 1. Viehbestände und Viehhalter

In **Schleswig-Holstein** wurde 2009 im Mai eine repräsentative Erhebung der Schaf- und Schweinebestände und im November eine repräsentative Erhebung der Schweinebestände durchgeführt. Die Rinderbestände wurden im Mai und November total über die HIT-Datenbank ausgewertet. Wie im Kapitel „Zur Methode“ unter „Viehbestandserhebungen“ bereits ausführlich dargestellt, ist durch diese neue Methodik die Vergleichbarkeit der Rinderbestände mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt gegeben.

In **Hamburg** und den anderen Stadtstaaten wurden ebenfalls die Rinderbestände im Mai und November total über die HIT-Datenbank ausgewertet. Die übrigen Viehbestände werden nur alle 2 Jahre zur Mai-Erhebung in ungeraden Jahren erhoben.

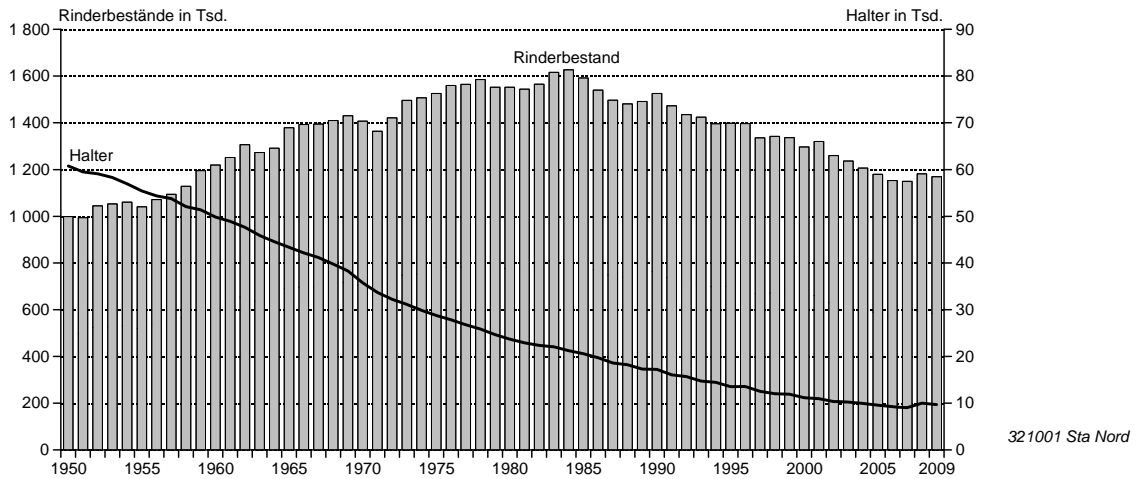
### Viehhalter und Viehbestände in Schleswig-Holstein im Mai und November 2009

	Halter		Tiere		Durchschnittliche Bestandsgröße
	in 1 000	Veränderung gegenüber 2008 in %	in 1 000	Veränderung gegenüber 2008 in %	
	<b>Mai</b>				
Rinder <sup>1</sup>	9,7	- 3,0	1 169	- 1,1	121
darunter Milchkühe	5,5	- 2,7	359	- 0,2	66
Sonstige Kühe	3,6	- 4,6	53	- 5,4	14
Schafe	2,2	- 2,3	320	- 7,0	146
darunter Mutterschafe	x	x	157	- 2,1	x
Schweine	1,8	- 5,4	1 557	- 4,1	865
darunter Zuchtschweine	0,8	- 0,4	113	- 1,8	142
Mastschweine	1,4	- 0,2	715	7,0	511
	<b>November</b>				
Rinder <sup>1</sup>	9,5	- 3,3	1 166	- 1,0	123
darunter Milchkühe	5,4	- 3,2	371	- 0,5	69
Sonstige Kühe	3,5	- 4,5	50	- 3,5	14
Schweine	1,6	- 2,2	1 484	1,8	928
darunter Zuchtschweine	0,7	- 1,0	112	0,8	160
Mastschweine	1,4	- 1,8	648	- 1,5	463

<sup>1</sup> Auswertung der Verwaltungsdaten

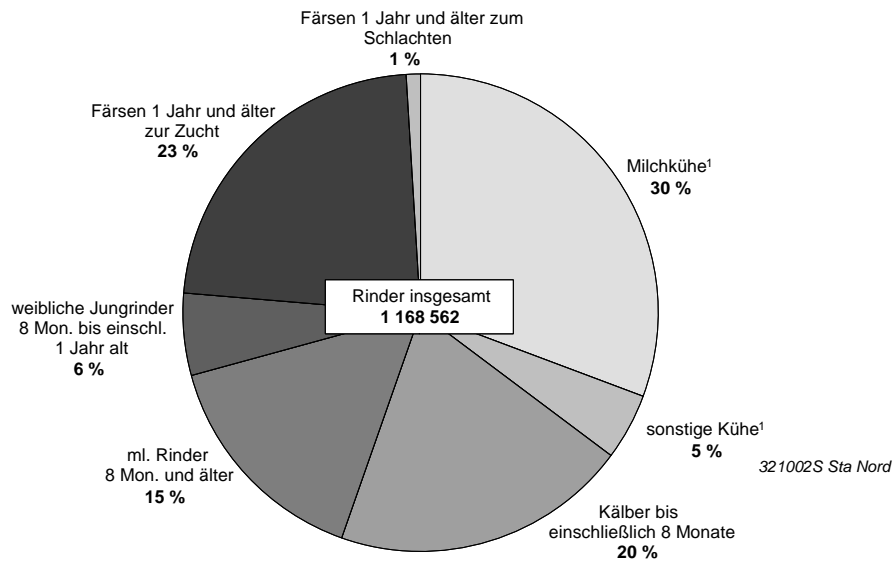


## Entwicklung der Rinderhaltung in Schleswig-Holstein von 1950 bis 2009



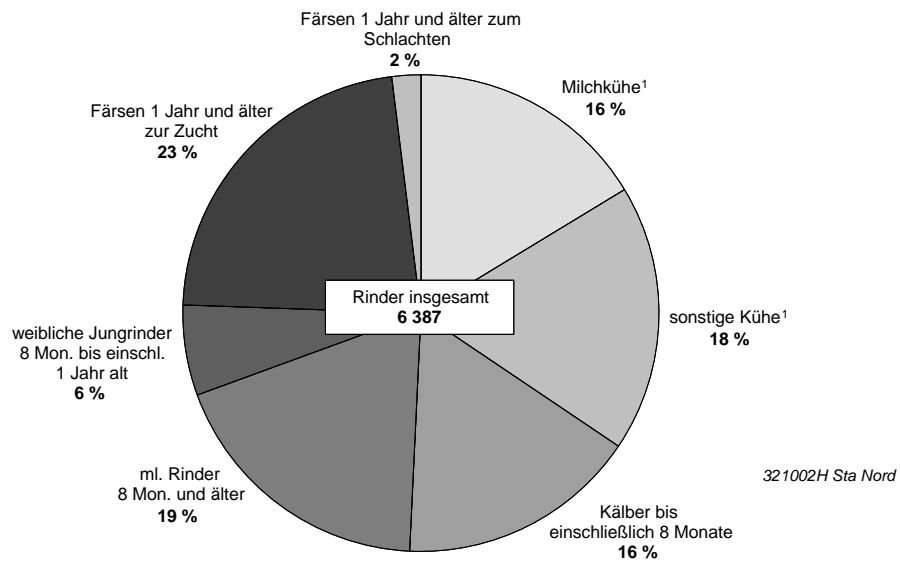
321001 Sta Nord

### Rinderbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2009



321002S Sta Nord

### Rinderbestände in Hamburg am 3. Mai 2009



321002H Sta Nord

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

## Rinderhalter und Rinderbestände in Hamburg im Mai und November 2009

	Halter		Tiere		Durchschnittliche Bestandsgröße
	in 1 000	Veränderung gegenüber 2008 in %	in 1 000	Veränderung gegenüber 2008 in %	
	<b>Mai</b>				
Rinder <sup>1</sup>	131	- 5,1	6 387	- 2,2	49
darunter Milchkühe	24	- 17,2	1 043	- 4,7	43
Sonstige Kühe	86	- 7,5	1 156	- 0,9	13
	<b>November</b>				
Rinder <sup>1</sup>	132	- 1,5	6 436	- 1,3	49
darunter Milchkühe	25	4,2	1 053	- 4,0	42
Sonstige Kühe	88	- 5,4	1 219	3,0	14

<sup>1</sup> Auswertung der Verwaltungsdaten

## 2. Tierische Produktion

### Milcherzeugung und -verwendung

Im Berichtsjahr 2009 wurden in Schleswig-Holstein 2,59 Mio. Tonnen Milch erzeugt – 85 000 Tonnen oder 3 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit erreichte die Milchanlieferung den höchsten Stand seit 1986. Neben den Quotenerhöhungen im Rahmen der Agrarreform (in Deutschland von 2006 bis 2009 um 4,5 Prozent) wirkten auch die Änderungen bei der Berechnung der Fettkorrektur seit dem 1. April 2009 wie eine zusätzliche Quotenerhöhung, die Verringerung der Milchkuhherden kam zum Stillstand. Die Milchleistung wurde nochmals gesteigert, die durchschnittliche jährliche Milchleistung je Kuh stieg um 3,4 Prozent auf 7 084 Kilogramm an (19,4 Kilogramm pro Tag).

97,2 Prozent oder 2,52 Mio. Tonnen der insgesamt erzeugten Milch wurde an Meiereien zur weiteren Verarbeitung geliefert. Über 80 Prozent der Milch ging an Meiereien im eigenen Land, weitere 17 Prozent wurde an Meiereien in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern geliefert. Die restliche Milch (73 000 t) wurde auf den landwirtschaftlichen Betrieben verwendet. Hiervon wurden 59 000 t (2,3 Prozent der Gesamterzeugung) verfüttert und 6 200 t (0,2 Prozent) in den Haushalten frisch verbraucht. Weitere 7 900 t (0,3 Prozent) wurde auf den Erzeugerbetrieben direkt vermarktet – entweder ab Hof frisch verkauft oder in Hofkäsereien verarbeitet.

### Milcherzeugung und -verwendung in Schleswig-Holstein

		2006	2007	2008	2009	Veränderung in % 2009 gegenüber	
						2008	D 2003-08
Kühe <sup>1</sup>	in 1 000	335	339	365	365	- 0,0	3,7
Milchertrag	in kg je Kuh und Jahr	6 975	7 014	6 850	7 084	3,4	3,4
Milcherzeugung insgesamt	in 1 000 t	2 338	2 377	2 504	2 589	3,4	7,2
darunter an Meiereien und Händler	in 1 000 t	2 267	2 312	2 431	2 516	3,5	7,3
	in % der Erzeugung	97,0	97,3	97,1	97,2	x	x

<sup>1</sup> Jahresdurchschnittsbestand

## Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg

	2005	2007	2008	2009	Veränderung in % 2009 gegen- über 2008
Kühe <sup>1</sup>	1 049	980	1 121	1 059	- 5,5
Milchertrag in kg je Kuh und Jahr	6 672	7 246	6 218	6 658	7,1
Milcherzeugung insgesamt in 1 000 t	7,0	7,1	7,0	7,1	1,2
darunter an Meiereien und Händler in 1 000 t	6,5	6,6	6,4	6,5	1,2
in % der Erzeugung	93,1	92,9	92,2	92,2	x

<sup>1</sup> Jahresdurchschnittsbestand

In **Hamburg** wurden im gleichen Zeitraum über 7 000 Tonnen Milch erzeugt. Die 25 Milchkühhalter lieferten 92 Prozent der insgesamt erzeugten Milch an Meiereien. Die Direktvermarktung der Frischmilch ab Hof hat mit 4,2 Prozent eine deutlich größere Bedeutung als in Schleswig-Holstein. Weiterhin wurde 2,3 Prozent im Erzeugerbetrieb verfüttert, 0,9 Prozent zu Butter und Käse verarbeitet und 0,4 Prozent direkt in den Haushalten verbraucht.

### Schlachtungen von Großvieh

In **Schleswig-Holstein** wurden im Jahr 2009 insgesamt rund 187 000 Tonnen Fleisch aus gewerblichen Schlachtungen von Großvieh und Geflügel erzeugt. Damit verringerte sich die Fleischerzeugung in Jahresfrist um 2 Prozent. Im gleichen Zeitraum ging die Zahl der Schlachtungen insgesamt (gewerbliche und Hausschlachtungen) in- und ausländischer Herkunft um fast 4 Prozent auf 1 232 000 Tiere zurück.

Die Zahl der Schweineschlachtungen lag fast unverändert bei 753 000 Schweinen (- 1 Prozent), darunter waren 70 000 Tiere ausländischer Herkunft. Die Schlachtmenge erhöhte sich leicht auf 71 000 Tonnen, das durchschnittliche Schlachtgewicht lag bei 94 kg.

Bei den Rindern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen im gleichen Zeitraum um 5 Prozent auf 349 000 Tiere. Mit Ausnahme der Färsen (1,5 Prozent) waren sämtliche Kategorien rückläufig. Während die Zahl der Schlachtungen bei den Kühen sogar um 9 Prozent abnahm, war bei den Bullen ein Rückgang von 7 Prozent zu verzeichnen. Die Rindfleischproduktion insgesamt verringerte sich in Jahresfrist um 4 Prozent auf 112 000 Tonnen. Die Lebendeinfuhren von Rindern ausländischer Herkunft, die in schleswig-holsteinischen Schlachtstätten geschlachtet wurden, erhöhten sich auf 1 300 Tiere.

Die Zahl der geschlachteten Schafe war weiterhin rückläufig. In Jahresfrist ging die Anzahl um 15 Prozent auf 128 000 Tiere zurück. Der Anteil der Schafe ausländischer Herkunft ging auf unter 1 Prozent zurück.

Im Jahr 2009 erreichte die Rindfleischerzeugung aus Schlachtungen in Schleswig-Holstein (inklusive Kalbfleisch) mit 112 000 Tonnen einen Anteil von 60 Prozent und machte damit den Hauptanteil an der Fleischerzeugung aus. Der Anteil des Schweinefleisches lag bei 38 Prozent, die Produktion von Schaf-, Pferde- und Geflügelfleisch ist mit einem Anteil von 2 Prozent von untergeordneter Bedeutung.

Im gleichen Zeitraum verringerte sich in **Hamburg** das gesamte Fleischaufkommen aus gewerblichen Schlachtungen um fast 40 Prozent auf 800 Tonnen, die Zahl der gewerblichen Schlachtungen ging um 40 Prozent auf 4 400 Tiere zurück. Die Rinderschlachtungen sanken ebenfalls um 40 Prozent auf 2 100 Tiere, damit liegt der Anteil des Rindfleisches immer noch mit gut 80 Prozent deutlich vor dem Schweinefleisch mit 15 Prozent. Bei den gewerblichen Schafschlachtungen (einschließlich Lämmer) stieg die Anzahl der Schlachtungen auf über 1 000 Tiere. Schlachtungen ausländischer Tiere gab es keine.

### Schlachtungen und Schlachtmengen in Schleswig-Holstein 2009

	Schlachttiere/ Schlachtmenge 2009	Veränderung in % gegenüber	
		2008	D 2003-08
Schlachtungen <sup>1</sup> in 1 000	1 232	- 4	- 20
Schweine	753	- 1	- 27
Rinder	349	- 5	- x
davon Ochsen	6	- 6	- 21
Bullen	143	- 8	- 8
Kühe	127	- 9	- 11
Färsen	58	1	- 5
Kälber bis 8 Monate	8	x	x
Jungrinder 8 bis 12 Monate	7	x	x
Lämmer	112	x	x
Übrige Schafe	16	x	x
Schlachtmenge <sup>2</sup> in t insgesamt	187 246	- 2	- 14
darunter Schweine	71 076	+ 2	- 25
Rinder	111 613	- 4	x
Lämmer	2 309	x	x
Übrige Schafe	509	x	x
Geflügel insgesamt <sup>3</sup>	1 548	- 3	+ 22

<sup>1</sup> Gewerbliche und Hausschlachtungen in- und ausländischer Tiere

<sup>2</sup> Gewerbliche Schlachtungen in- und ausländischer Tiere (einschl. Geflügel)

<sup>3</sup> Geschlachtetes Geflügel inländischer Herkunft in Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren

### Schlachtungen und Schlachtmengen in Hamburg 2009

	Schlachttiere/ Schlachtmenge 2009	Veränderung in % gegenüber 2008
Schlachtungen <sup>1</sup> in 1 000	4	- 20
Schweine	1	- 20
Rinder	2	- 38
davon Ochsen	0	- 37
Bullen	1	- 64
Kühe	0	- 40
Färsen	1	- 4
Kälber bis 8 Monate	0	x
Jungrinder 8 bis 12 Monate	0	x
Lämmer	1	x
Übrige Schafe	0	x
Schlachtmenge <sup>2</sup> in t insgesamt	787	- 37
darunter Schweine	119	- 18
Rinder	649	- 41
Lämmer	20	x
Übrige Schafe	0	x

<sup>1</sup> Gewerbliche und Hausschlachtungen in- und ausländischer Tiere

<sup>2</sup> Gewerbliche Schlachtungen in- und ausländischer Tiere

## Legehennenhaltung und Eiererzeugung

In **Schleswig-Holstein** wurden im Jahr 2009 im Jahresdurchschnitt von den 48 schleswig-holsteinischen Legehennenbetrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen insgesamt 754 000 Legehennen gehalten und 210 Millionen Eier erzeugt. Das seit dem 1. Januar 2010 geltende Verbot der traditionellen Käfighaltung und die damit verbundenen Umrüstungsmaßnahmen haben deutliche Auswirkungen auf die Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein. Im Vergleich zum Vorjahr kam es bei den Legehennen zu einem Rückgang von 20 Prozent, die Eierproduktion verringerte sich um 26 Prozent.

Zum Stichtag 1. Dezember 2009 wurden erstmalig mehr Hennen in Bodenhaltung als in Käfighaltung gehalten. Die Käfighaltung, die im letzten Jahr noch 50 Prozent der gesamten Haltungsplätze ausmachte, wurde in Jahresfrist um 77 Prozent auf 130 400 Haltungsplätze reduziert – nur noch ein Zehntel der vor 10 Jahren vorhandenen Plätze.

Tatsächlich hat die Haltung in den herkömmlichen/konventionellen Käfigen noch stärker abgenommen, da mit der Käfighaltung auch die Kleingruppenhaltung erfasst wird, die nach wie vor erlaubt ist und die traditionelle Käfighaltung ablöst. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Plätze in diesen Kleintiergruppen mehr als verdoppelt und machen über ein Viertel (27 Prozent) der Haltungsplätze in der Käfighaltung aus.

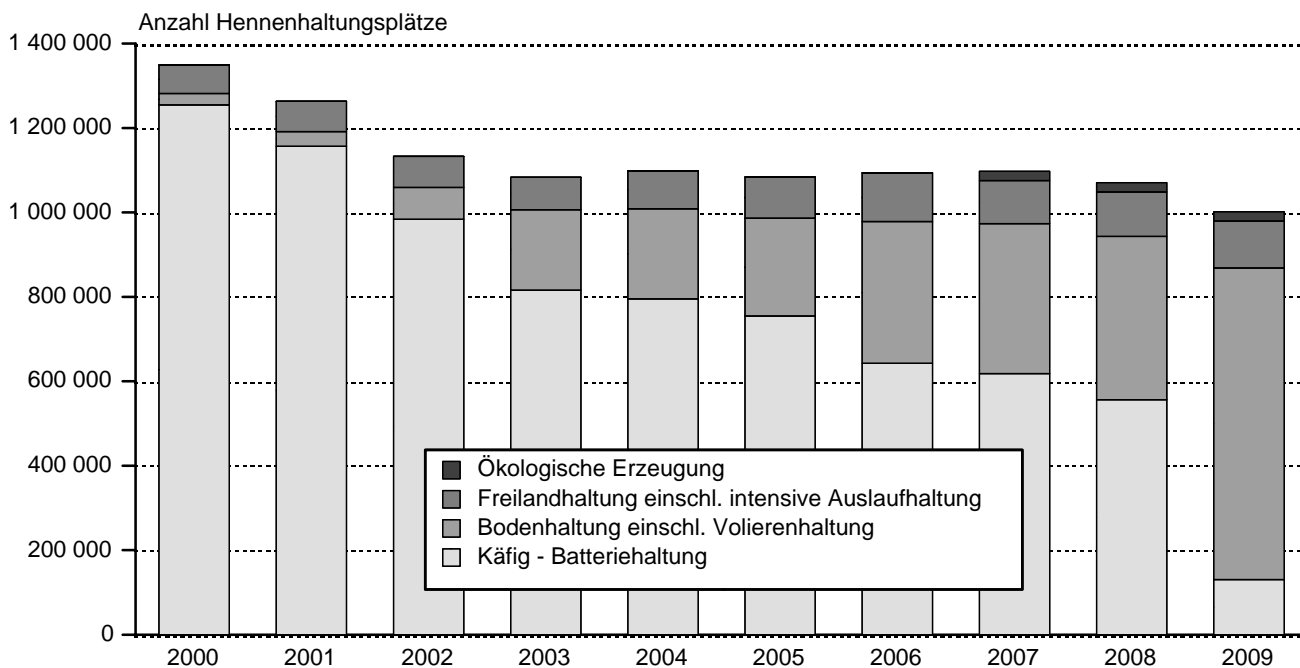
Die Boden-, Freilandhaltung und ökologische Erzeugung verzeichneten im Jahr 2009 kräftige Zuwächse. Der Anteil der Haltungsplätze in diesen alternativen Haltungsformen wurde in den letzten 10 Jahren von 7 Prozent auf 87 Prozent stetig ausgeweitet – im Dezember 2009 standen in diesen Bereichen zusammen 871 000 Plätze zur Verfügung.

In der Bodenhaltung haben sich die Kapazitäten in Jahresfrist um 91 Prozent erhöht – mit 738 000 Plätzen liegt ihr Anteil jetzt bei 74 Prozent der gesamt verfügbaren Haltungsplätze. In der Freilandhaltung wurde die Zahl der Plätze im letzten Jahr um 5 Prozent auf 111 000 Plätze ausgeweitet, damit beanspruchen sie 11 Prozent aller Haltungsplätze. Die ökologische Erzeugung blieb mit einem Anteil von 2 Prozent aller Plätze bei 22 000 Plätzen unverändert.

Bei einer annähernd gleich gebliebenen Stallkapazität von rund 1,0 Millionen Haltungsplätzen verringerte sich die Auslastung der Haltungsplätzen in Jahresfrist auf 74 Prozent und die durchschnittliche Jahreslegeleistung betrug 278 Eier pro Henne.

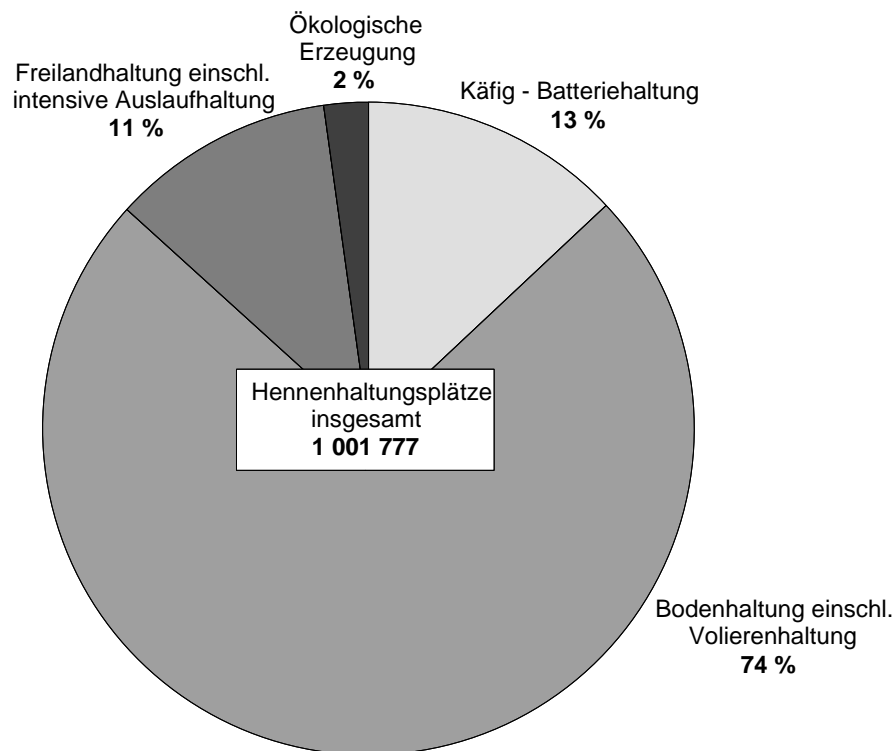
87 Prozent der Legehennen wurde 2009 in Betrieben mit einer Kapazität von mehr als 10 000 Hennenhaltungsplätzen gehalten, dabei befanden sich zwei Drittel (66 Prozent) aller Legehennen in den 7 größten Betrieben mit mehr als 30 000 Plätzen.

## Bestandsentwicklung der Hennenhaltungsplätze<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein von 2000 bis 2009 nach Haltungsformen



<sup>1</sup> in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen, jeweils am 1. Dezember

## Hennenhaltungsplätze<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2009 nach Haltungsformen



<sup>1</sup> in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen, jeweils am 1. Dezember

# Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2008



# 1. Viehbestände in Hamburg und Schleswig-Holstein

## 1.1 Viehbestände in Hamburg 2007 bis 2009

Merkmal	Hamburg				
	Mai	Mai	November	Mai	November
	2007	2008		2009	
<b>Rinder</b>					
Kälber unter 1/2 Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht <sup>1</sup>	937	836	790	1 043	1 210
Jungvieh 1/2 bis unter 1 Jahr alt <sup>1</sup>					
männlich	485	465	405	302	175
weiblich	572	476	584	392	317
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt					
männlich	810	721	707	669	564
weiblich, zum Schlachten <sup>2</sup>	354	92	131	106	161
weiblich, Nutz- und Zuchttiere <sup>2</sup>	599	931	874	959	993
Rinder 2 Jahre und älter					
männlich	181	240	261	221	210
weiblich, Färsen zum Schlachten <sup>2</sup>	95	17	22	19	26
Färsen zur Zucht und Nutzung <sup>2</sup>	458	496	463	477	508
Milchkühe <sup>3</sup>	966	1 094	1 097	1 043	1 053
Ammen- und Mutterkühe <sup>3, 4</sup>	988	1 166	1 184	1 156	1 219
Schlacht- und Mastkühe <sup>3, 4</sup>	114	x	x	x	x
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>6 559</b>	<b>6 534</b>	<b>6 518</b>	<b>6 387</b>	<b>6 436</b>
<b>Schafe</b>					
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer und Hammel)	934	.	.	.	.
Schafe 1 Jahr und älter		.	.	.	.
weiblich, zur Zucht	973	.	.	.	.
Schafböcke, zur Zucht	21	.	.	.	.
Hammel und übrige Schafe	29	.	.	.	.
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>1 957</b>	.	.	.	.
<b>Schweine</b>					
Ferkel	55	.	.	.	.
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	102	.	.	.	.
Mastschweine zusammen	117	.	.	.	.
davon		.	.	.	.
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	52	.	.	.	.
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	60	.	.	.	.
110 und mehr kg Lebendgewicht	5	.	.	.	.
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zus.	154	.	.	.	.
Trächtige Sauen zusammen	31	.	.	.	.
davon		.	.	.	.
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	21	.	.	.	.
Andere trächtige Sauen	10	.	.	.	.
Nichtträchtige Sauen zusammen	123	.	.	.	.
davon		.	.	.	.
Jungsauen, nicht trächtig	5	.	.	.	.
Andere nicht trächtige Sauen	118	.	.	.	.
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	4	.	.	.	.
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>432</b>	.	.	.	.
<b>Pferde insgesamt</b>	<b>3 107</b>	.	.	.	.
<b>Hühner insgesamt</b>	<b>3 363</b>	.	.	.	.

<sup>1</sup> seit 2009 Kälber bis einschließlich 8 Monate bzw. Jungrinder von mehr als 8 Monaten

im Vorjahreszeitraum <sup>3</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

<sup>2</sup> Berechnet auf Basis der Schlachtungen

<sup>4</sup> ab 2008 "Sonstige Kühe" aus der

Auswertung der HIT-Datenbank



# Noch: 1. Viehbestände in Hamburg und Schleswig-Holstein

## 1.2 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2007 bis 2009

Merkmal	Schleswig-Holstein					
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
	2007		2008		2009	
<b>Rinder</b>						
Kälber unter 1/2 Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht <sup>1</sup>	172 037	188 407	173 688	189 218	235 873	233 310
Jungvieh 1/2 bis unter 1 Jahr alt <sup>1</sup>						
männlich	90 410	80 382	90 525	75 915	51 789	46 616
weiblich	105 807	98 192	100 810	92 297	65 027	61 295
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt						
männlich	114 592	105 988	117 321	112 928	115 376	112 161
weiblich, zum Schlachten <sup>2</sup>	16 006	15 078	8 995	10 765	8 835	10 600
weiblich, Nutz- und Zuchttiere <sup>2</sup>	161 386	158 277	169 409	169 360	175 693	174 160
Rinder 2 Jahre und älter						
männlich	11 598	9 283	11 353	11 408	12 362	13 033
weiblich, Färsen zum Schlachten <sup>2</sup>	7 137	5 904	2 492	2 975	2 526	3 298
Färsen zur Zucht und Nutzung <sup>2</sup>	77 575	80 051	91 789	87 356	89 628	90 214
Milchkühe <sup>3</sup>	334 205	351 274	359 442	373 185	358 679	371 245
Ammen- und Mutterkühe <sup>3,4</sup>	44 706	44 814	55 806	51 895	52 774	50 090
Schlacht- und Mastkühe <sup>3,4</sup>	13 914	10 543	x	x	x	x
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>1 149 373</b>	<b>1 148 193</b>	<b>1 181 630</b>	<b>1 177 302</b>	<b>1 168 562</b>	<b>1 166 022</b>
<b>Schafe</b>						
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer und Hammel)	191 151	.	178 833	.	155 554	.
Schafe 1 Jahr und älter						
weiblich, zur Zucht	170 794	.	159 886	.	156 546	.
Schafböcke, zur Zucht	4 156	.	3 955	.	4 069	.
Hammel und übrige Schafe	1 249	.	1 648	.	3 934	.
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>367 350</b>	<b>.</b>	<b>344 322</b>	<b>.</b>	<b>320 103</b>	<b>.</b>
<b>Schweine</b>						
Ferkel	411 759	368 202	404 553	338 848	344 905	353 538
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	327 127	368 906	306 293	349 915	383 272	371 033
Mastschweine zusammen	653 686	637 477	668 260	657 710	714 929	647 588
davon						
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	328 219	324 425	334 925	318 260	353 372	314 212
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	282 656	271 105	277 244	282 278	301 597	274 153
110 und mehr kg Lebendgewicht	42 811	41 947	56 091	57 172	59 960	59 223
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zus	124 490	120 259	113 572	109 766	112 361	110 948
Trächtige Sauen zusammen	91 315	87 662	84 922	80 444	84 533	83 159
davon						
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	16 998	14 650	14 106	12 880	13 786	14 904
Andere trächtige Sauen	74 317	73 012	70 816	67 564	70 747	68 255
Nichtträchtige Sauen zusammen	33 175	32 597	28 650	29 322	27 828	27 789
davon						
Jungsauen, nicht trächtig	13 869	13 256	11 899	10 043	11 380	10 686
Andere nicht trächtige Sauen	19 306	19 341	16 751	19 279	16 448	17 103
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	2 628	1 860	1 980	1 425	1 129	1 144
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>1 519 690</b>	<b>1 496 704</b>	<b>1 494 658</b>	<b>1 457 664</b>	<b>1 556 596</b>	<b>1 484 251</b>
<b>Pferde insgesamt</b>	<b>51 659</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>Hühner insgesamt</b>	<b>2 738 258</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

<sup>1</sup> seit 2009 Kälber bis einschließlich 8 Monate bzw. Jungrinder von mehr als 8 Monaten im Vorjahreszeitraum

<sup>3</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

<sup>2</sup> Berechnet auf Basis der Schlachtungen

<sup>4</sup> ab 2008 "Sonstige Kühe" aus der

Auswertung der HIT-Datenbank

## 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

### 2.1 Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg im Jahr 2009

Merkmal	3. Mai 2009	3. November 2009
	Anzahl	
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>6 387</b>	<b>6 436</b>
Milchkühe <sup>1</sup>	1 043	1 053
Sonstige Kühe <sup>1</sup>	1 156	1 219
Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr	1 737	1 702
darunter		
Kälber und Jungrinder zum Schlachten <sup>2</sup>	77	83
Kälber bis einschließlich 8 Monate	1 043	1 210
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr alt	694	492
davon		
männlich	302	175
weiblich	392	317
Rinder von mehr als 1 Jahr bis unter 2 Jahre alt	1 734	1 718
davon		
männlich	669	564
weiblich zum Schlachten <sup>2</sup>	106	161
weiblich, Nutz- und Zuchttiere <sup>2</sup>	959	993
Rinder 2 Jahre und älter	717	744
davon		
männlich, Bullen und Ochsen	221	210
weiblich, Färsen zum Schlachten <sup>2</sup>	19	26
Färsen zur Zucht und Nutzung <sup>2</sup>	477	508
<b>Haltungen mit Rindern insgesamt</b>	<b>131</b>	<b>132</b>
darunter		
Haltungen mit Milchkühen <sup>1</sup>	24	25
Haltungen mit sonstigen Kühen <sup>1</sup>	86	88

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

<sup>2</sup> Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.2 Rinderbestände und Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein im Jahr 2009

Merkmal	3. Mai 2009	3. November 2009
	Anzahl	
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>1 168 562</b>	<b>1 166 022</b>
Milchkühe <sup>1</sup>	358 679	371 245
Sonstige Kühe <sup>1</sup>	52 774	50 090
Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr	352 689	341 221
darunter	17 598	17 685
Kälber und Jungrinder zum Schlachten <sup>2</sup>		
Kälber bis einschließlich 8 Monate	235 873	233 310
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr alt	116 816	107 911
davon		
männlich	51 789	46 616
weiblich	65 027	61 295
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	299 904	296 921
davon		
männlich	115 376	112 161
weiblich zum Schlachten <sup>2</sup>	8 835	10 600
weiblich, Nutz- und Zuchttiere <sup>2</sup>	175 693	174 160
Rinder 2 Jahre und älter	104 516	106 545
davon		
männlich, Bullen und Ochsen	12 362	13 033
weiblich, Färsen zum Schlachten <sup>2</sup>	2 526	3 298
Färsen zur Zucht und Nutzung <sup>2</sup>	89 628	90 214
<b>Haltungen mit Rindern insgesamt</b>	<b>9 686</b>	<b>9 496</b>
darunter		
Haltungen mit Milchkühen <sup>1</sup>	5 453	5 383
Haltungen mit sonstigen Kühen <sup>1</sup>	3 648	3 548

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

<sup>2</sup> Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

## 2.3 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände sowie Rinder

Kreisfreie Stadt Kreis Land	Einheit	Insgesamt	Haltungen mit			
			Milch- kühen <sup>1</sup>	sonstigen Kühen <sup>1</sup>	Kälbern bis einschl. 8 Monate	
					männlich	weiblich
<b>01 Schleswig-Holstein</b>	Haltungen	<b>9 496</b>	<b>5 383</b>	<b>3 548</b>	<b>6 923</b>	<b>7 365</b>
	Anzahl der Tiere	<b>1 166 022</b>	<b>371 245</b>	<b>50 090</b>	<b>106 534</b>	<b>126 776</b>
001 Flensburg, Stadt	Haltungen	9	5	4	7	8
	Anzahl der Tiere	584	214	34	30	79
002 Kiel, Landeshauptstadt	Haltungen	29	5	17	11	17
	Anzahl der Tiere	1 765	586	96	46	206
003 Lübeck, Hansestadt	Haltungen	42	24	16	26	29
	Anzahl der Tiere	2 736	870	221	165	300
004 Neumünster, Stadt	Haltungen	24	13	7	15	14
	Anzahl der Tiere	2 329	825	28	153	261
51 Dithmarschen	Haltungen	1 039	508	440	738	755
	Anzahl der Tiere	137 552	36 972	7 474	15 375	13 868
53 Herzogtum Lauenburg	Haltungen	427	196	192	285	298
	Anzahl der Tiere	30 557	8 469	1 611	3 034	2 841
54 Nordfriesland	Haltungen	1 590	966	562	1 223	1 272
	Anzahl der Tiere	222 739	65 755	10 089	22 902	22 829
55 Ostholstein	Haltungen	420	159	204	250	282
	Anzahl der Tiere	25 132	8 606	1 791	1 387	3 064
56 Pinneberg	Haltungen	448	227	186	323	345
	Anzahl der Tiere	47 911	15 120	2 862	4 127	5 472
57 Plön	Haltungen	492	252	196	317	350
	Anzahl der Tiere	44 825	17 718	1 904	2 438	5 244
58 Rendsburg-Eckernförde	Haltungen	1 479	873	560	1 113	1 177
	Anzahl der Tiere	197 208	66 432	8 078	15 954	23 008
59 Schleswig-Flensburg	Haltungen	1 526	955	498	1 192	1 256
	Anzahl der Tiere	226 192	72 574	7 631	22 471	24 045
60 Segeberg	Haltungen	722	402	280	516	564
	Anzahl der Tiere	73 024	24 145	3 243	5 750	8 297
61 Steinburg	Haltungen	890	635	230	692	744
	Anzahl der Tiere	126 524	42 962	3 711	11 081	14 203
62 Stormarn	Haltungen	359	163	156	215	254
	Anzahl der Tiere	26 944	9 997	1 317	1 621	3 059

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

## haltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

### kategorien nach Kreisen in Schleswig-Holstein am 3. November 2009

Haltungen mit					
Jungrindern von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rindern von mehr als 1 Jahr bis unter 2 Jahre		Rindern 2 Jahre und älter	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<b>4 341</b>	<b>6 084</b>	<b>6 000</b>	<b>7 779</b>	<b>4 053</b>	<b>7 153</b>
<b>46 616</b>	<b>61 295</b>	<b>112 161</b>	<b>184 760</b>	<b>13 033</b>	<b>93 512</b>
2	5	7	7	5	6
.	.	28	102	6	55
5	12	6	20	9	13
.	.	67	405	21	110
18	23	21	32	17	29
108	190	194	423	74	191
10	16	16	18	8	16
75	116	195	405	20	251
484	624	646	816	445	741
6 809	6 476	17 410	20 317	1 781	11 070
174	237	242	319	140	276
1 891	1 705	3 962	4 646	356	2 042
886	1 053	1 153	1 348	739	1 247
10 967	10 621	27 706	33 139	2 889	15 842
133	207	211	305	157	263
569	1 530	1 318	4 493	397	1 977
191	270	301	377	217	359
1 376	2 413	3 691	7 828	709	4 313
152	294	260	381	190	337
1 017	2 851	2 112	7 705	448	3 388
635	961	919	1 238	694	1 142
6 391	10 680	14 736	32 802	2 133	16 994
777	1 054	980	1 281	611	1 195
9 458	11 657	23 483	35 256	1 885	17 732
317	466	449	583	286	549
2 410	4 171	5 800	12 212	860	6 136
452	670	604	785	400	740
4 727	7 016	9 877	20 567	1 063	11 317
105	192	185	269	135	240
790	1 633	1 582	4 460	391	2 094

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.4 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Hamburg am 3. November 2009

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
<b>Milchnutzungsrasen</b>										
Holstein-Schwarzbunt	1 769	.	213	.	125	.	310	28	158	791
Holstein-Rotbunt	714	.	.	.	38	39	111	.	76	289
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	20	.	.	.	–	–	.	.	.	7
Angler	9	–	–	–	.	.	.	–	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	.	–	–	–	–	–	–	–	.	.
Sonstige	.	–	–	–	.	–	–	–	–	.
<b>Fleischnutzungsrasen</b>										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	1 804	247	206	79	66	235	344	29	121	477
Limousin	.	.	.	.	6	35	36	6	.	.
Charolais	477	.	.	.	.	19	72	16	39	170
Fleischfleckvieh	32	.	.	.	–	.	.	–	–	.
Deutsche Angus	102	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Galloway	148	10	15	.	.	23	20	17	6	50
Highland	139	17	16	.	–	12	13	15	.	58
Sonstige	240	16	13	5	8	13	30	23	24	108
<b>Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)</b>										
Fleckvieh	71	.	.	–	–	.	29	.	–	12
Braunvieh	12	–	.	–	.	–	.	–	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	540	65	.	12	.	.	.	13	.	111
Doppelnutzung Rotbunt	79	4	.	.	.	12	10	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	103	.	.	3	–	15	10	.	7	44
Gelbvieh	.	–	–	–	–	.	–	–	–	.
Vorderwälder	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	15	.	–	–	–	4	.	.	.	6

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein  
**2.5 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Schleswig-Holstein  
am 3. November 2009**

Rinderrassen	Rinder ins- gesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	
<b>Milchnutzungsrassen</b>										
Holstein-Schwarzbunt	597 004	49 156	65 603	23 842	33 789	53 588	94 857	4 537	44 511	227 121
Holstein-Rotbunt	205 639	17 373	21 366	8 352	10 731	18 286	32 331	1 627	17 489	78 084
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 209	1 373	1 656	582	895	1 270	2 267	70	1 068	3 028
Angler	31 216	2 625	3 308	988	2 081	2 005	5 323	140	2 278	12 468
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	2 427	283	272	84	112	260	325	43	274	774
Sonstige	645	67	71	17	29	46	104	16	45	250
<b>Fleischnutzungsrassen</b>										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	47 520	6 963	6 735	1 605	1 844	5 629	8 646	833	3 136	12 129
Limousin	9 174	1 140	1 219	304	303	916	1 466	462	624	2 740
Charolais	10 005	985	1 068	373	387	1 306	1 330	353	694	3 509
Fleischfleckvieh	1 448	198	142	85	71	173	250	59	74	396
Deutsche Angus	5 262	490	449	441	332	554	720	153	226	1 897
Galloway	9 550	985	941	150	162	1 104	1 050	1 041	820	3 297
Highland	5 097	464	487	74	47	453	474	633	416	2 049
Sonstige	7 824	826	812	191	248	754	1 051	481	563	2 898
<b>Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)</b>										
Fleckvieh	7 477	1 096	853	448	283	1 330	1 208	197	593	1 469
Braunvieh	641	82	67	27	39	103	144	.	.	132
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	49 655	6 754	6 369	2 406	2 393	7 481	9 783	567	5 048	8 854
Doppelnutzung Rotbunt	153 700	14 493	14 252	6 278	7 171	15 680	21 709	1 573	14 877	57 667
Sonstige Kreuzungen	7 703	1 008	963	318	334	997	1 435	111	642	1 895
Gelbvieh	92	20	.	.	.	3	16	.	.	37
Vorderwälder	106	15	.	.	.	41	29	-	-	5
Sonstige	1 628	138	132	39	39	182	242	128	92	636

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.6 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Hamburg im Jahr 2009

Tiere	Herdengröße (Anzahl von ... bis ...)	3. Mai 2009		3. November 2009	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>131</b>	<b>6 387</b>	<b>132</b>	<b>6 436</b>
	1 - 2	16	.	13	20
	3 - 9	21	129	27	.
	10 - 19	26	357	21	291
	20 - 29	10	250	11	259
	30 - 49	19	721	21	807
	50 - 99	22	1 501	23	1 597
	100 - 199	9	.	8	1 299
	200 - 299	7	.	7	1 659
	300 - 499	1	.	1	.
	500 und mehr	–	–	–	–
<b>Milchkühe<sup>1</sup></b>	<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>1 043</b>	<b>25</b>	<b>1 053</b>
	1 - 2	2	.	2	.
	3 - 9	4	.	6	32
	10 - 19	4	.	2	.
	20 - 29	3	68	5	.
	30 - 49	2	.	1	.
	50 - 99	7	.	6	.
	100 - 199	2	.	3	407
	200 - 299	–	–	–	–
	300 und mehr	–	–	–	–
<b>Sonstige Kühe<sup>1</sup></b>	<b>Insgesamt</b>	<b>86</b>	<b>1 156</b>	<b>88</b>	<b>1 219</b>
	1 - 2	18	26	14	19
	3 - 9	32	178	35	174
	10 - 19	19	255	19	244
	20 - 29	10	252	12	290
	30 - 49	3	115	4	.
	50 - 99	4	330	3	.
	100 - 199	–	–	1	.
	200 - 299	–	–	–	–
	300 und mehr	–	–	–	–
<b>Kälber und Jungrinder</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>97</b>	<b>1 737</b>	<b>100</b>	<b>1 702</b>
	1 - 9	48	.	52	218
	10 - 49	40	863	37	717
	50 - 99	8	.	10	.
	100 - 499	1	.	1	.
	500 und mehr	–	–	–	–
<b>Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>1 734</b>	<b>98</b>	<b>1 718</b>
	1 - 9	56	.	55	.
	10 - 49	35	.	35	847
	50 - 99	8	471	6	.
	100 - 499	2	.	2	.
	500 und mehr	–	–	–	–
davon	<b>Insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>669</b>	<b>59</b>	<b>564</b>
männlich	1 - 9	47	.	47	.
	10 - 49	12	.	10	.
	50 - 99	–	–	–	–
	100 - 499	2	.	2	.
	500 und mehr	–	–	–	–
weiblich	<b>Insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>1 065</b>	<b>89</b>	<b>1 154</b>
	1 - 9	56	.	57	.
	10 - 49	32	.	29	.
	50 - 99	2	.	3	182
	100 - 499	–	–	–	–
	500 und mehr	–	–	–	–
<b>Rinder 2 Jahre und älter</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>717</b>	<b>103</b>	<b>744</b>
	1 - 9	76	283	74	254
	10 - 49	25	434	29	490
	50 - 99	–	–	–	–
	100 - 499	–	–	–	–
	500 und mehr	–	–	–	–

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.



## Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

### 2.7 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Schleswig-Holstein im Jahr 2009

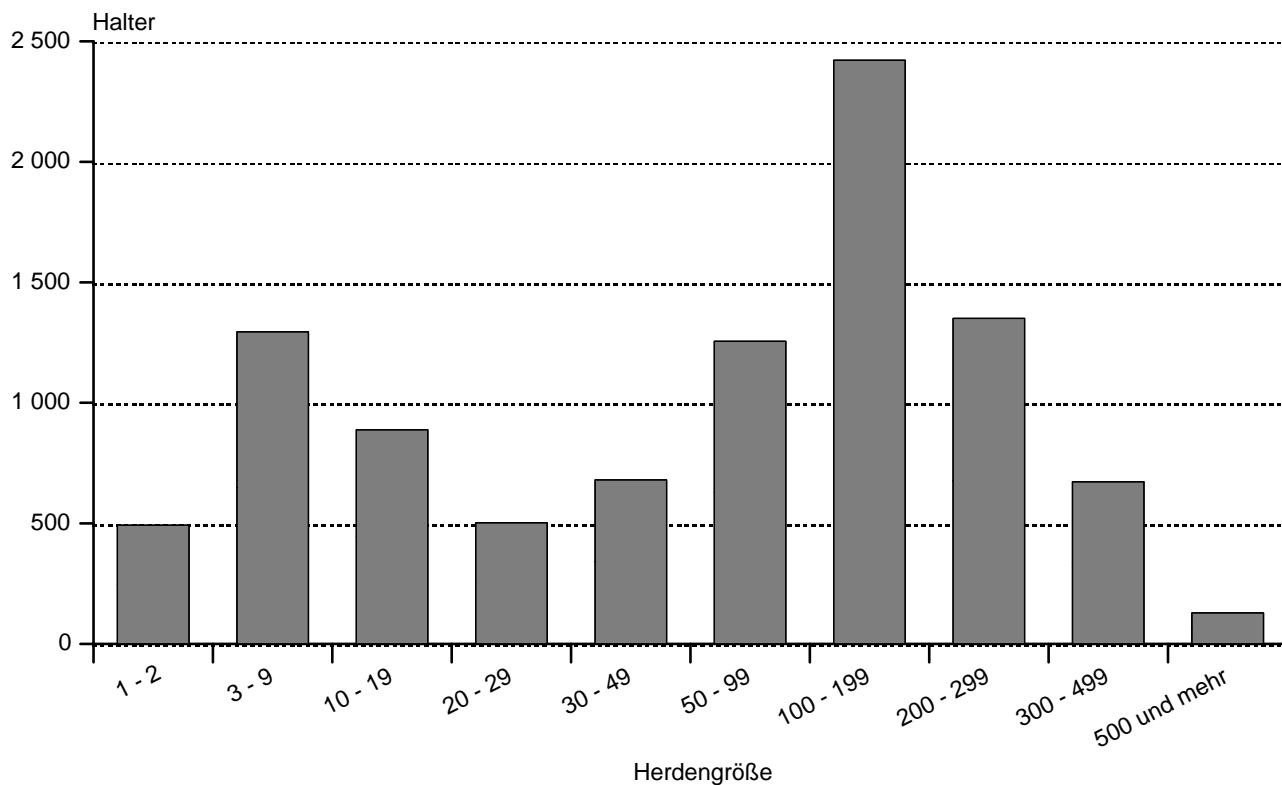
Tiere	Herdengröße (Anzahl von ... bis ...)	3. Mai 2009		3. November 2009	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>9 686</b>	<b>1 168 562</b>	<b>9 496</b>	<b>1 166 022</b>
	1 - 2	492	840	472	816
	3 - 9	1 295	7 146	1 272	6 997
	10 - 19	888	12 453	888	12 367
	20 - 29	502	12 126	494	11 986
	30 - 49	680	26 964	676	26 240
	50 - 99	1 256	92 276	1 208	88 513
	100 - 199	2 422	357 562	2 273	335 115
	200 - 299	1 351	328 407	1 363	331 261
	300 - 499	672	246 616	709	260 277
	500 und mehr	128	84 172	141	92 450
<b>Milchkühe<sup>1</sup></b>	<b>Insgesamt</b>	<b>5 453</b>	<b>358 679</b>	<b>5 383</b>	<b>371 245</b>
	1 - 2	260	346	274	363
	3 - 9	201	1 070	192	1 022
	10 - 19	220	3 297	225	3 337
	20 - 29	375	9 294	329	8 141
	30 - 49	1 033	41 089	934	37 165
	50 - 99	2 441	174 388	2 370	172 022
	100 - 199	847	107 707	964	122 544
	200 - 299	53	12 692	68	15 977
	300 und mehr	23	8 796	27	10 674
<b>Sonstige Kühe<sup>1</sup></b>	<b>Insgesamt</b>	<b>3 648</b>	<b>52 774</b>	<b>3 548</b>	<b>50 090</b>
	1 - 2	931	1 402	897	1352
	3 - 9	1 278	6 697	1 285	6 793
	10 - 19	679	9 384	646	8 972
	20 - 29	285	6 797	287	6 980
	30 - 49	255	9 449	237	9 002
	50 - 99	170	11 207	152	10 200
	100 - 199	41	5 347	36	4 771
	200 - 299	6	1 371	7	.
	300 und mehr	3	1 120	1	.
<b>Kälber und Jungrinder</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>8 465</b>	<b>352 689</b>	<b>8 237</b>	<b>341 221</b>
	1 - 9	2 244	.	2 263	8 958
	10 - 49	3 448	97 028	3 287	92 223
	50 - 99	2 028	142 339	1 981	139 172
	100 - 499	743	103 138	703	99 014
	500 und mehr	2	.	3	1 854
<b>Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>8 554</b>	<b>299 904</b>	<b>8 351</b>	<b>296 921</b>
	1 - 9	2 575	9 361	2 494	.
	10 - 49	3 823	106 591	3 671	102 140
	50 - 99	1 699	116 669	1 706	117 499
	100 - 499	454	65 222	478	66 809
	500 und mehr	3	2 061	2	.
davon	<b>Insgesamt</b>	<b>6 101</b>	<b>115 376</b>	<b>6 000</b>	<b>112 161</b>
männlich	1 - 9	3 126	.	3 122	8 533
	10 - 49	2 447	60 557	2 335	58 630
	50 - 99	412	27 341	435	28 449
	100 - 499	114	17 759	108	16 549
	500 und mehr	2	.	-	-
weiblich	<b>Insgesamt</b>	<b>8 006</b>	<b>184 528</b>	<b>7 779</b>	<b>184 760</b>
	1 - 9	2 645	9 658	2 508	9 319
	10 - 49	4 608	122 659	4 451	118 638
	50 - 99	692	43 693	745	46 682
	100 - 499	61	8 518	75	10 121
	500 und mehr	-	-	-	-
<b>Rinder 2 Jahre und älter</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>7 996</b>	<b>104 516</b>	<b>7 936</b>	<b>106 545</b>
	1 - 9	4 001	16 182	3 867	15 507
	10 - 49	3 847	77 906	3 918	80 155
	50 - 99	131	8 198	136	8 685
	100 - 499	17	2 230	15	2 198
	500 und mehr	-	-	-	-

<sup>1</sup> Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein  
 2.8 Landwirtschaftliche Haltungen mit Büffeln/Bisons in Schleswig-Holstein im Jahr 2009

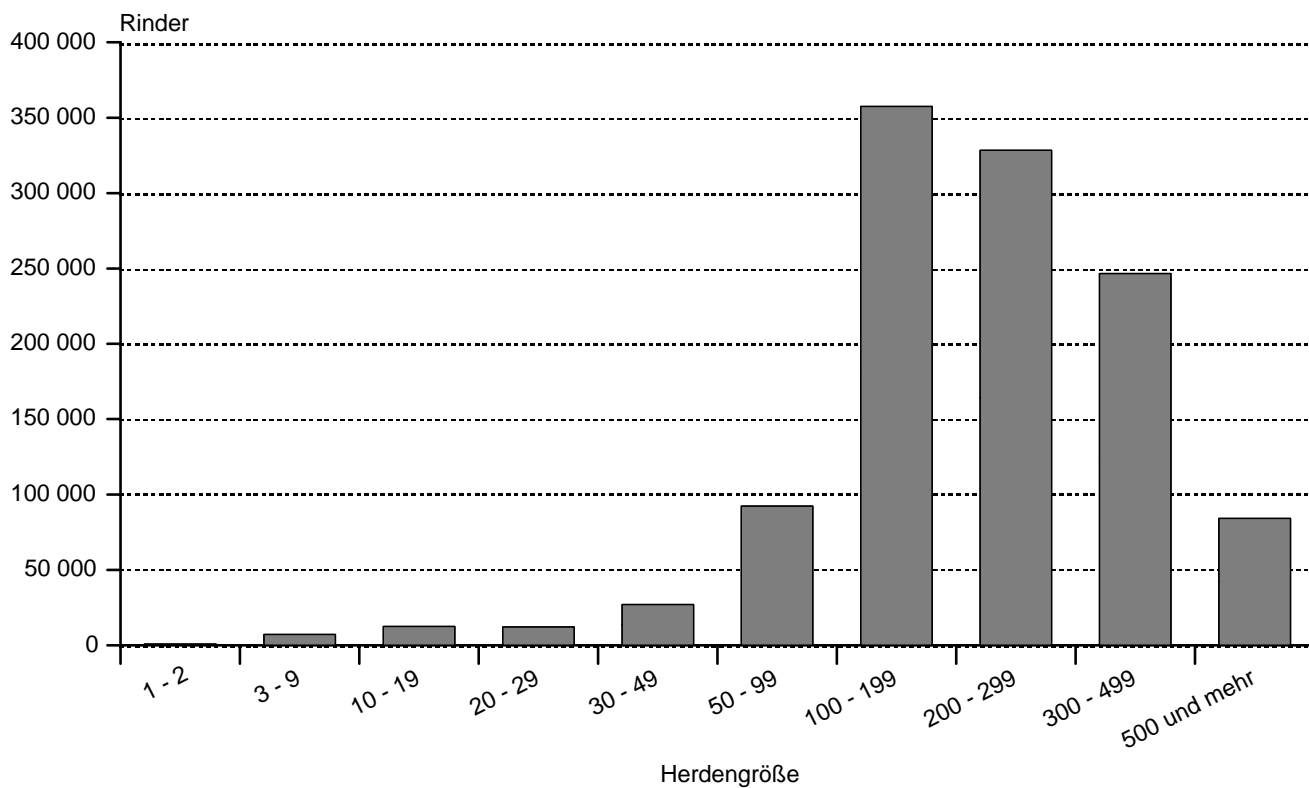
Tierart	3. Mai 2009		3. November 2009	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
<b>Büffel/Bisons insgesamt</b>	13	131	13	143
und zwar				
weibliche Zuchttiere	12	53	13	57
andere Büffel/Bisons	12	78	12	86

### Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2009 nach Herdengrößen



321006 Sta Nord

### Rinderbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2009 nach Herdengrößen



321006 Sta Nord

### 3. Milcherzeugung und -verwendung in

#### 3.1 Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milchkühe <sup>1</sup> insgesamt	Milcherzeugung		
		insgesamt	Milchertrag je Kuh	
			im Jahr/Monat	je Kalendertag
Anzahl	t	kg		
<b>Hamburg</b>				
2008	1 121	6 967	6 218	17
<b>2009</b>	<b>1 059</b>	<b>7 051</b>	<b>6 658</b>	<b>18</b>
Januar	.	598	.	.
Februar	.	542	.	.
März	.	604	.	.
April	.	581	.	.
Mai	.	608	.	.
Juni	.	575	.	.
Juli	.	586	.	.
August	.	583	.	.
September	.	559	.	.
Oktober	.	604	.	.
November	.	583	.	.
Dezember	.	627	.	.
<b>Schleswig-Holstein</b>				
D 2003 - 2008	352 423	2 415 216	6 853	18,8
2008	365 470	2 503 558	6 850	18,8
<b>2009</b>	<b>365 447</b>	<b>2 588 717</b>	<b>7 084</b>	<b>19,4</b>
Januar	.	227 131	622	20,0
Februar	.	207 450	568	20,3
März	.	230 655	631	20,4
April	.	223 886	613	20,4
Mai	.	229 811	629	20,3
Juni	.	212 209	581	19,4
Juli	.	210 253	575	18,6
August	.	207 822	569	18,3
September	.	201 276	551	18,4
Oktober	.	207 880	569	18,3
November	.	206 532	565	18,8
Dezember	.	223 813	612	19,8

<sup>1</sup> Jahresdurchschnittsbestand

<sup>2</sup> zu Butter, Käse und Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

# Hamburg und Schleswig-Holstein

## 2009 nach Monaten

Milchverwendung							
davon							
angeliefert an Molkereien		verfüttert		im Haushalt frisch verbraucht		sonstige Verwendung <sup>2</sup>	
t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung
<b>Hamburg</b>							
6 424	92,2	170	2,4	31	0,4	342	4,9
<b>6 499</b>	<b>92,2</b>	<b>161</b>	<b>2,3</b>	<b>28</b>	<b>0,4</b>	<b>362</b>	<b>5,1</b>
551	92,1	14	2,4	2	0,4	31	5,1
498	92,0	14	2,5	2	0,4	28	5,1
560	92,6	11	1,8	2	0,4	31	5,2
539	92,8	10	1,7	2	0,4	30	5,2
565	93,0	9	1,4	2	0,4	32	5,2
533	92,7	10	1,7	2	0,4	30	5,2
543	92,6	11	1,8	2	0,4	30	5,2
533	91,4	18	3,0	2	0,4	30	5,1
513	91,8	15	2,7	2	0,4	29	5,1
552	91,3	19	3,2	2	0,4	31	5,1
536	91,9	15	2,6	2	0,4	30	5,1
576	91,8	17	2,7	2	0,4	32	5,1
<b>Schleswig-Holstein</b>							
2 344 168	97,1	58 391	2,4	6 992	0,3	5 665	0,2
2 431 039	97,1	58 440	2,3	6 606	0,3	7 473	0,3
<b>2 515 677</b>	<b>97,2</b>	<b>58 971</b>	<b>2,3</b>	<b>6 165</b>	<b>0,2</b>	<b>7 905</b>	<b>0,3</b>
221 113	97,4	4 807	2,1	521	0,2	691	0,3
201 796	97,3	4 569	2,2	455	0,2	630	0,3
224 583	97,4	4 869	2,1	504	0,2	700	0,3
218 494	97,6	4 208	1,9	504	0,2	681	0,3
225 088	97,9	3 484	1,5	537	0,2	701	0,3
207 673	97,9	3 364	1,6	520	0,2	652	0,3
204 685	97,4	4 383	2,1	537	0,3	648	0,3
200 786	96,6	5 861	2,8	537	0,3	637	0,3
194 499	96,6	5 656	2,8	504	0,3	617	0,3
200 660	96,5	6 063	2,9	521	0,3	637	0,3
199 463	96,6	5 934	2,9	504	0,2	630	0,3
216 839	96,9	5 774	2,6	521	0,2	680	0,3

Noch: **3. Milcherzeugung und -verwendung in**

**3.2 Milcherzeugung und -verwendung**

Kreis  KEISFREIE STADT	Milcherzeugung insgesamt	Milchverwendung	
		davon	
		angeliefert an Molkereien	
	t	in % der Erzeugung	
<b>Hamburg</b>	<b>7 051</b>	<b>6 499</b>	<b>92,2</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2 588 717</b>	<b>2 515 677</b>	<b>97,2</b>
Dithmarschen	239 744	232 669	97,0
Herzogtum Lauenburg	63 267	61 381	97,0
Nordfriesland	468 916	456 014	97,2
Ostholstein und Lübeck	72 652	70 801	97,5
Pinneberg	105 785	102 850	97,2
Plön, Kiel und Neumünster	141 429	137 867	97,5
Rendsburg-Eckernförde	451 615	438 399	97,1
Schleswig-Flensburg und Flensburg	516 362	502 344	97,3
Segeberg	173 541	168 426	97,1
Steinburg	281 383	272 852	97,0
Stormarn	74 023	72 072	97,4

<sup>1</sup> zu Butter, Käse und Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

**3.3 Milcherträge je Kuh und Jahr 2007 bis 2009**

Kreis  KREISFREIE STADT	Milchkühe <sup>1</sup>	Milchertrag je Kuh und Jahr	Milcherzeugung insgesamt
		kg	t
<b>2007 Hamburg</b>	<b>980</b>	<b>7 246</b>	<b>7 099</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>338 925</b>	<b>7 014</b>	<b>2 377 254</b>
<b>2008 Hamburg</b>	<b>1 121</b>	<b>6 218</b>	<b>6 967</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>365 470</b>	<b>6 850</b>	<b>2 503 558</b>
<b>2009 Hamburg</b>	<b>1 059</b>	<b>6 658</b>	<b>7 051</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>365 447</b>	<b>7 084</b>	<b>2 588 717</b>
Dithmarschen	35 982	6 663	239 744
Herzogtum Lauenburg	8 524	7 422	63 267
Nordfriesland	64 812	7 235	468 916
Ostholstein und Lübeck	9 491	7 655	72 652
Pinneberg	14 789	7 153	105 785
Plön, Kiel und Neumünster	19 029	7 432	141 429
Rendsburg-Eckernförde	64 946	6 954	451 615
Schleswig-Flensburg und Flensburg	71 311	7 241	516 362
Segeberg	24 216	7 166	173 541
Steinburg	42 397	6 637	281 383
Stormarn	9 951	7 439	74 023

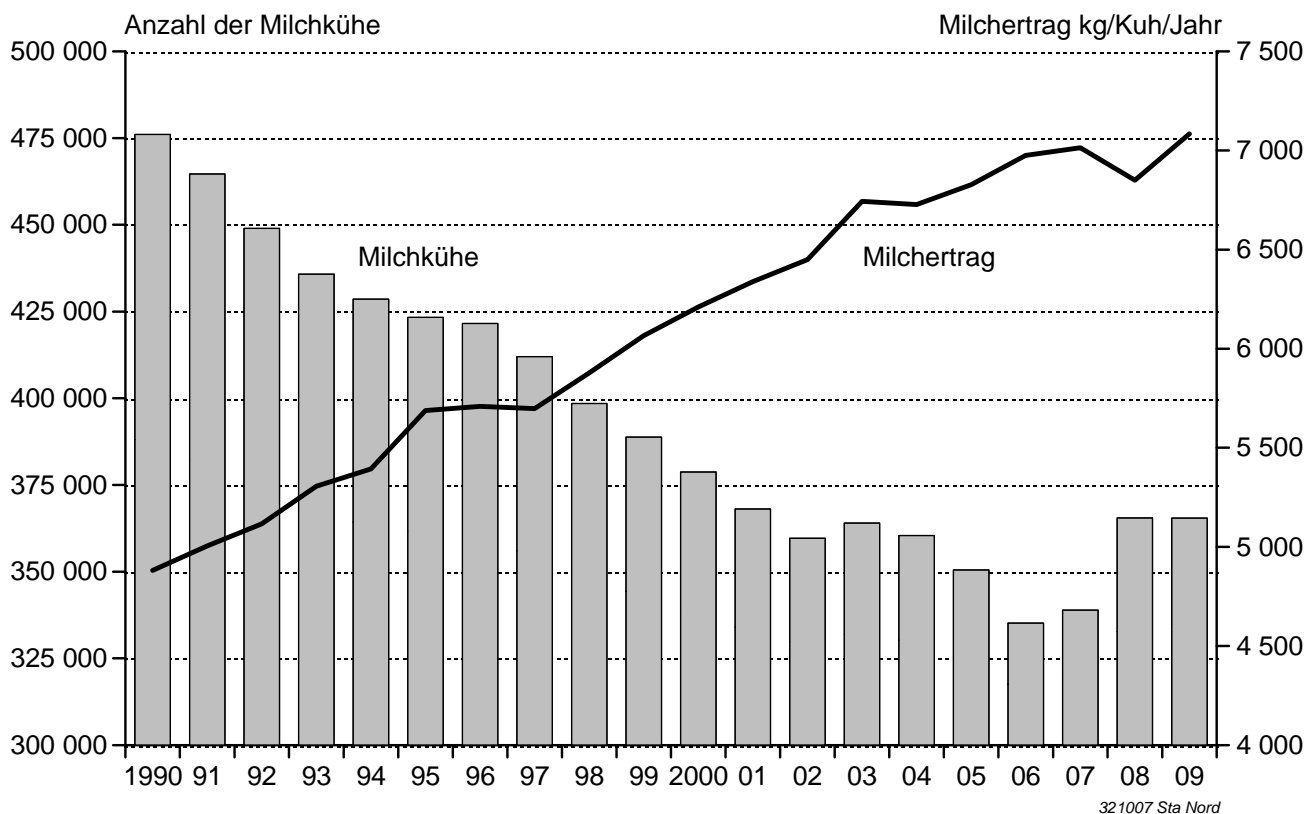
<sup>1</sup> Jahresdurchschnittsbestand, ab 2008 über HIT ermittelt

# Hamburg und Schleswig-Holstein

## 2009 in den Kreisen

Milchverwendung					
davon					
verfüttert		im Haushalt frisch verbraucht		sonstige Verwendung <sup>1</sup>	
t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung
<b>161</b>	<b>2,3</b>	<b>28</b>	<b>0,4</b>	<b>362</b>	<b>5,1</b>
<b>58 971</b>	<b>2,3</b>	<b>6 165</b>	<b>0,2</b>	<b>7 905</b>	<b>0,3</b>
5 807	2,4	586	0,2	682	0,3
1 428	2,3	226	0,4	231	0,4
10 360	2,2	1 111	0,2	1 432	0,3
1 412	1,9	208	0,3	230	0,3
2 372	2,2	257	0,2	306	0,3
2 897	2,0	306	0,2	359	0,3
10 855	2,4	1 001	0,2	1 360	0,3
11 476	2,2	1 096	0,2	1 446	0,3
3 838	2,2	461	0,3	815	0,5
6 949	2,5	725	0,3	857	0,3
1 576	2,1	189	0,3	186	0,3

**Anzahl der Milchkühe<sup>1</sup> und durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr  
in Schleswig-Holstein 1990 bis 2009**



<sup>1</sup> Jahresdurchschnittsbestand

## 4. Schlachtungen von Großvieh

### 4.1 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer

Land KREISFREIE STADT Kreis	Rinder											
	Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder <sup>1</sup>		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 125</b>	<b>4</b>	<b>142 727</b>	<b>43</b>	<b>126 749</b>	<b>32</b>	<b>57 557</b>	<b>101</b>	<b>8 237</b>	<b>4</b>	<b>Anzahl der</b> <b>7 426 2</b>	
darunter Tiere ausländischer Herkunft	427	–	438	–	261	–	67	–	5	–	89	–
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
LÜBECK	–	–	194	–	185	–	113	–	9	–	19	–
NEUMÜNSTER	–	–	13	–	39	–	30	–	1	–	–	–
Dithmarschen	30	–	76	3	95	1	355	12	7	–	–	–
Herzogtum Lauenburg	68	–	498	15	165	6	363	21	36	–	16	1
Nordfriesland	1 389	2	31 839	2	49 286	12	20 767	37	40	2	198	1
Ostholstein	15	–	413	–	76	–	183	–	3	–	5	–
Pinneberg	176	–	3 227	12	2 381	3	2 439	8	77	1	207	–
Plön	81	–	349	–	832	–	473	–	41	–	33	–
Rendsburg-Eckernförde	85	–	517	4	564	8	753	10	79	1	122	–
Schleswig-Flensburg	364	–	11 769	–	25 157	–	10 389	5	7 888	–	2 603	–
Segeberg	1 670	–	68 011	5	46 109	–	19 475	2	41	–	53	–
Steinburg	2 217	–	25 392	1	705	–	1 892	–	–	–	4 165	–
Stormarn	30	2	429	1	1 155	2	325	6	15	–	5	–
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2 064</b>	<b>1</b>	<b>51 820</b>	<b>16</b>	<b>38 485</b>	<b>10</b>	<b>16 690</b>	<b>29</b>	<b>1 225</b>	<b>1</b>	<b>Schlacht-</b> <b>1 330 0</b>	
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>337</b>		<b>363</b>		<b>304</b>		<b>290</b>		<b>149</b>		<b>Durchschnittliches</b> <b>179</b>	

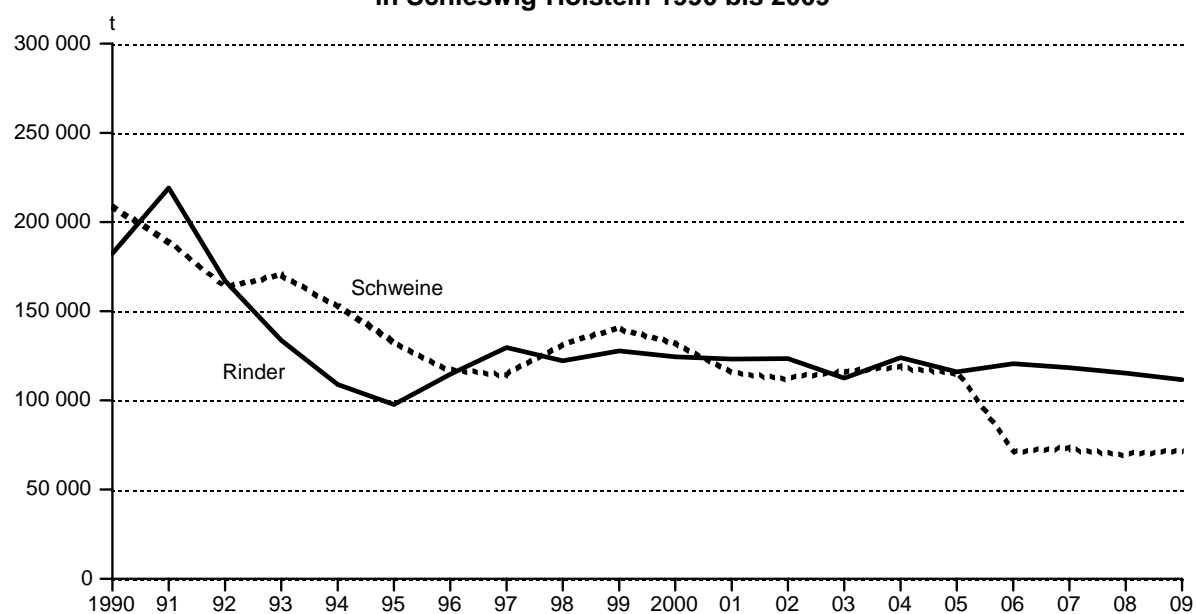
<sup>1</sup> ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> einschließlich Kälber und Jungrinder

<sup>3</sup> Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

**Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 1990 bis 2009**



321008S Sta Nord

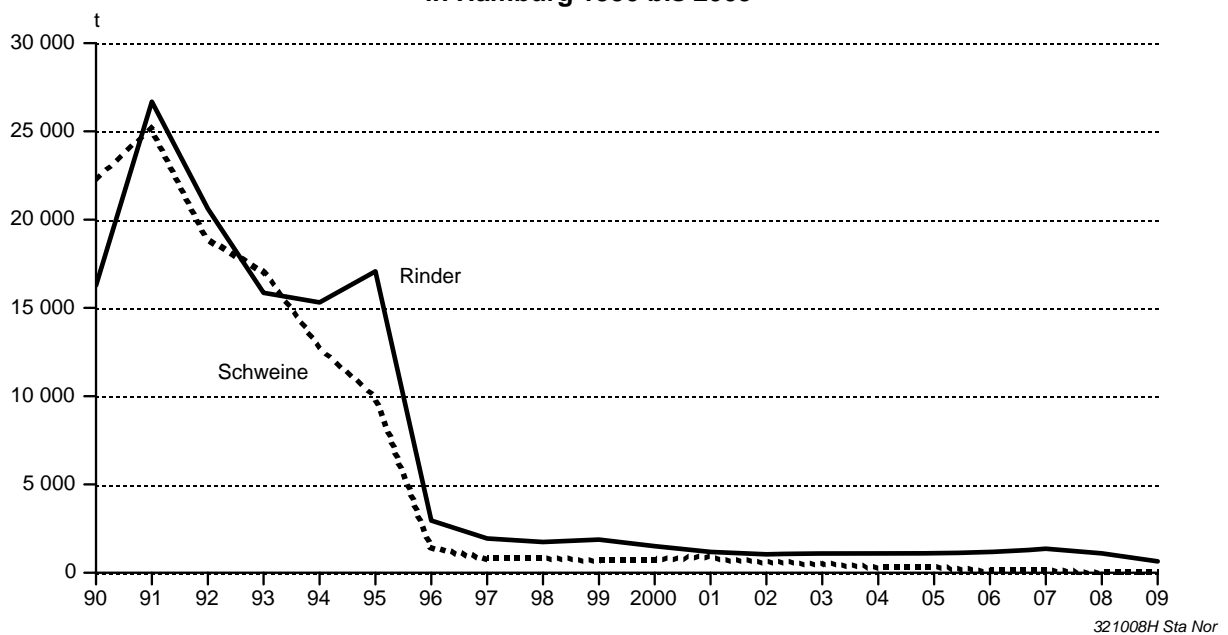


**in Hamburg und Schleswig-Holstein**

**Herkunft 2009 in Schleswig-Holstein in den Kreisen**

Rinder insgesamt <sup>2</sup>		Schweine		Lämmer <sup>3</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G + H
<b>geschlachteten Tiere</b>										
<b>348 821</b>	<b>186</b>	<b>752 798</b>	<b>340</b>	<b>111 675</b>	<b>268</b>	<b>15 966</b>	<b>73</b>	<b>1696</b>	<b>35</b>	<b>612</b>
1 287	–	69 989	–	700	–	–	–	249	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
520	–	244	–	1 322	–	629	–	2	–	10
83	–	1 706	11	–	2	2	–	–	–	–
563	16	1 791	26	185	5	181	–	24	–	2
1 146	43	8 614	80	12 290	24	1 335	20	–	–	132
103 519	56	88 139	91	50 791	155	2 970	22	441	10	–
695	–	22 325	36	231	15	625	7	20	–	–
8 507	24	46 918	–	6 097	37	1 147	6	83	25	87
1 809	–	7 406	26	2 728	–	105	–	211	–	24
2 120	23	13 961	20	1 247	20	398	–	152	–	13
58 170	5	35 227	42	18 677	4	5 643	6	489	–	238
135 359	7	4 917	2	5 682	5	961	4	138	–	83
34 371	1	506 742	–	7 103	–	–	–	87	–	4
1 959	11	14 808	6	5 322	1	1 970	8	49	–	19
<b>menge in t</b>										
<b>111 613</b>	<b>57</b>	<b>71 076</b>	<b>32</b>	<b>2 309</b>	<b>6</b>	<b>509</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>1</b>	<b>162</b>
<b>Schlachtgewicht in kg</b>										
<b>320</b>		<b>94</b>		<b>21</b>		<b>32</b>		<b>18</b>		<b>264</b>

**Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 1990 bis 2009**



4.2 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer

Jahr Monat	Rinder											
	Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder <sup>1</sup>		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
Anzahl												
<b>Hamburg</b>												
<b>2009</b>	<b>45</b>	<b>3</b>	<b>631</b>	<b>8</b>	<b>363</b>	<b>1</b>	<b>1 007</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
Januar	1	2	52	3	54	-	90	1	-	-	1	-
Februar	4	-	32	2	50	-	112	1	1	-	2	-
März	4	-	57	1	54	-	136	2	2	-	-	-
April	10	-	56	-	18	-	73	2	-	1	3	-
Mai	1	-	60	-	25	-	70	1	-	-	-	-
Juni	-	-	65	-	13	-	79	-	-	-	-	-
Juli	-	-	54	-	18	-	61	-	-	-	-	-
August	-	-	65	-	11	-	49	-	-	-	-	-
September	-	-	63	-	30	-	103	-	1	-	-	-
Oktober	17	-	46	2	40	-	68	-	2	-	-	-
November	6	1	50	-	29	1	89	4	-	-	-	-
Dezember	2	-	31	-	21	-	77	-	-	-	-	-
<b>Schleswig-Holstein</b>												
<b>2009</b>	<b>6 125</b>	<b>4</b>	<b>142 727</b>	<b>43</b>	<b>126 749</b>	<b>32</b>	<b>57 557</b>	<b>101</b>	<b>8 237</b>	<b>4</b>	<b>7 426</b>	<b>2</b>
Januar	421	1	11 135	4	12 948	4	4 907	7	300	1	590	-
Februar	314	-	10 725	8	9 727	6	4 340	8	447	-	637	-
März	377	1	12 478	-	12 342	3	5 192	17	648	-	627	-
April	354	-	11 655	4	8 812	1	4 277	4	833	-	614	1
Mai	381	-	10 592	1	8 198	2	3 997	3	512	1	738	-
Juni	312	-	13 280	2	9 490	-	4 327	4	676	-	645	-
Juli	400	-	11 417	3	8 903	1	3 870	2	827	-	729	-
August	411	-	11 622	-	10 191	1	4 437	1	806	-	375	-
September	1 262	-	14 014	1	11 429	5	4 973	5	838	2	514	-
Oktober	876	-	11 956	5	12 142	5	5 966	13	743	-	485	-
November	658	1	12 840	14	12 290	1	6 644	16	909	-	900	1
Dezember	359	1	11 013	1	10 277	3	4 627	21	698	-	572	-

<sup>1</sup> ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> einschließlich Kälber und Jungrinder

<sup>3</sup> Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

## in Hamburg und Schleswig-Holstein

### Herkunft 2009 nach Monaten

Rinder insgesamt <sup>2</sup>		Schweine		Lämmer <sup>3</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G + H

Anzahl

#### Hamburg

<b>2 058</b>	<b>24</b>	<b>1 257</b>	<b>27</b>	<b>1 089</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	–	–	–	–
198	6	67	10	23	–	–	–	–	–	–
201	3	116	7	11	–	–	–	–	–	–
253	3	151	1	–	–	2	–	–	–	–
160	3	84	–	235	–	–	–	–	–	–
156	1	95	–	112	–	–	–	–	–	–
157	–	134	–	64	–	5	–	–	–	–
133	–	95	–	91	–	5	–	–	–	–
125	–	111	–	124	–	–	–	–	–	–
197	–	87	1	128	–	–	–	–	–	–
173	2	109	–	73	–	–	–	–	–	–
174	6	128	6	225	3	–	–	–	–	–
131	–	80	2	3	5	–	–	–	–	–

#### Schleswig-Holstein

<b>348 821</b>	<b>186</b>	<b>752 798</b>	<b>340</b>	<b>111 675</b>	<b>268</b>	<b>15 966</b>	<b>73</b>	<b>1 696</b>	<b>35</b>	<b>612</b>
30 301	17	61 197	28	7 279	11	1 148	1	78	–	49
26 190	22	55 770	42	6 930	13	2 019	5	67	–	39
31 664	21	57 465	47	8 071	17	1 205	7	91	6	47
26 545	10	61 403	17	9 000	19	1 646	1	482	–	45
24 418	7	58 190	13	7 725	8	942	–	179	10	38
28 730	6	56 697	20	8 905	9	1 134	2	139	6	44
26 146	6	66 591	25	10 543	14	1 159	13	123	2	41
27 842	2	60 464	7	10 059	22	1 847	–	113	4	45
33 030	13	74 635	55	11 272	66	1 044	1	104	3	70
32 168	23	66 541	31	9 322	34	1 308	24	129	2	80
34 241	33	64 925	35	12 619	9	1 639	16	117	2	62
27 546	26	68 920	20	9 950	46	875	3	74	–	52

Noch: 4. Schlachtungen von Großvieh

4.3 Gesamtschlachtmenge von In- und

Jahr Monat	Rinder											
	Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder <sup>1</sup>		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	t											
	<b>Hamburg</b>											
<b>2009</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>229</b>	<b>3</b>	<b>110</b>	<b>0</b>	<b>292</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
Januar	0	1	19	1	17	-	26	0	-	-	0	-
Februar	1	-	12	1	15	-	32	0	0	-	0	-
März	1	-	20	0	17	-	40	1	0	-	-	-
April	3	-	20	-	5	-	21	1	-	0	1	-
Mai	0	-	22	-	8	-	20	0	-	-	-	-
Juni	-	-	23	-	4	-	23	-	-	-	-	-
Juli	-	-	19	-	5	-	18	-	-	-	-	-
August	-	-	24	-	3	-	14	-	-	-	-	-
September	-	-	23	-	9	-	30	-	0	-	-	-
Oktober	6	-	17	1	12	-	20	-	0	-	-	-
November	2	0	18	-	9	0	26	1	-	-	-	-
Dezember	1	-	11	-	6	-	23	-	-	-	-	-
	<b>Schleswig-Holstein</b>											
<b>2009</b>	<b>2 064</b>	<b>1</b>	<b>51 820</b>	<b>16</b>	<b>38 485</b>	<b>10</b>	<b>16 690</b>	<b>29</b>	<b>1 225</b>	<b>1</b>	<b>1 330</b>	<b>0</b>
Januar	137	0	3 988	1	3 989	1	1 412	2	44	0	104	-
Februar	109	-	3 873	3	2 968	2	1 252	2	65	-	117	-
März	126	0	4 463	-	3 797	1	1 510	5	95	-	116	-
April	119	-	4 183	1	2 683	0	1 233	1	122	-	106	0
Mai	126	-	3 839	0	2 510	1	1 158	1	77	0	121	-
Juni	105	-	4 798	1	2 917	-	1 281	1	104	-	112	-
Juli	129	-	4 096	1	2 666	0	1 121	1	125	-	131	-
August	137	-	4 255	-	3 060	0	1 280	0	118	-	65	-
September	441	-	5 167	0	3 413	1	1 432	1	125	0	89	-
Oktober	303	-	4 404	2	3 638	1	1 722	4	111	-	98	-
November	216	0	4 732	5	3 720	0	1 926	5	139	-	171	0
Dezember	117	0	4 022	0	3 123	1	1 362	6	100	-	98	-

<sup>1</sup> ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> einschließlich Kälber und Jungrinder

<sup>3</sup> Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

**in Hamburg und Schleswig-Holstein**

**Auslandtieren 2009 nach Monaten**

Rinder zusammen <sup>2</sup>		Schweine		Lämmer <sup>3</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G + H

t

**Hamburg**

<b>649</b>	<b>8</b>	<b>119</b>	<b>3</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	-	-	-	-
62	2	6	1	0	-	-	-	-	-	-
61	1	11	1	0	-	-	-	-	-	-
78	1	14	0	-	-	0	-	-	-	-
50	1	8	-	4	-	-	-	-	-	-
50	0	9	-	2	-	-	-	-	-	-
51	-	13	-	1	-	0	-	-	-	-
42	-	9	-	2	-	0	-	-	-	-
41	-	10	-	2	-	-	-	-	-	-
62	-	8	0	2	-	-	-	-	-	-
55	1	10	-	1	-	-	-	-	-	-
55	2	12	1	4	0	-	-	-	-	-
41	-	8	0	0	0	-	-	-	-	-

**Schleswig-Holstein**

<b>111 613</b>	<b>57</b>	<b>71 076</b>	<b>32</b>	<b>2 309</b>	<b>6</b>	<b>509</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>1</b>	<b>162</b>
9 675	5	5 799	3	147	0	32	0	1	-	13
8 385	7	5 241	4	149	0	67	0	1	-	10
10 106	6	5 425	4	169	0	37	0	2	0	12
8 446	3	5 774	2	185	0	43	0	9	-	12
7 831	2	5 475	1	154	0	34	-	3	0	10
9 316	2	5 350	2	185	0	36	0	3	0	12
8 269	2	6 274	2	220	0	37	0	2	0	11
8 915	1	5 706	1	210	0	65	-	2	0	12
10 667	4	7 043	5	235	1	36	0	2	0	18
10 276	7	6 318	3	192	1	41	1	2	0	21
10 904	11	6 142	3	259	0	52	1	2	0	16
8 822	8	6 529	2	203	1	29	0	1	-	14

## 5. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Schleswig-Holstein

### 5.1 Legeleistung und Eierproduktion 1999 - 2009

– Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen –

Jahr	Anzahl der Betriebe	Durchschnittlicher Legehennenbestand	Erzeugte Eier in 1 000	Legeleistung Eier je Henne
D 2003 - 2008	49	910 036	265 162	291,4
1999	63	1 210 311	346 033	285,9
2000	61	1 185 575	338 020	285,1
2001	58	1 110 799	320 670	288,7
2002	50	1 006 904	287 094	285,1
2003	49	906 974	261 794	288,6
2004	48	877 391	248 950	283,7
2005	47	823 969	238 475	289,4
2006	52	965 938	284 714	294,8
2007	50	944 036	274 842	291,1
2008	50	941 911	282 196	299,6
2009	48	753 929	209 875	278,4

### 5.2 Legehennenhaltung und Eierzeugung 2009 nach Monaten

– Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen –

Jahr Monat	Betriebe <sup>1</sup>	Hennenhaltungsplätze <sup>1</sup>	Auslastung der Haltungskapazität <sup>1</sup>	Legehennen		Erzeugte Eier <sup>2</sup>	Legeleistung Eier je Henne <sup>2</sup>
				am 1. des Berichtsmonats	Jahres bzw. Monatsdurchschnitt <sup>2</sup>		
				Anzahl	%		
<b>2009</b>	48	1 014 957	74,3	x	753 929	209 875	278,4
Januar	48	1 060 180	89,0	943 410	941 498	23 995	25,5
Februar	48	1 054 634	66,1	697 636	820 523	18 115	22,1
März	48	1 054 884	71,3	751 724	724 680	16 531	22,8
April	48	1 057 854	72,4	765 473	758 599	19 111	25,2
Mai	47	1 052 414	64,6	679 339	720 906	17 712	24,6
Juni	46	1 003 492	62,3	625 183	645 108	16 072	24,9
Juli	46	1 003 542	62,3	625 194	625 189	15 164	24,3
August	46	977 142	68,6	670 576	647 885	13 828	21,3
September	45	989 306	76,4	755 647	711 480	15 425	21,7
Oktober	45	988 306	67,2	664 480	710 064	15 813	22,3
November	43	1 022 706	91,7	937 642	801 061	17 279	21,6
Dezember	44	1 001 777	94,8	950 111	944 762	20 794	22,0

<sup>1</sup> am 1. des Berichtsmonats

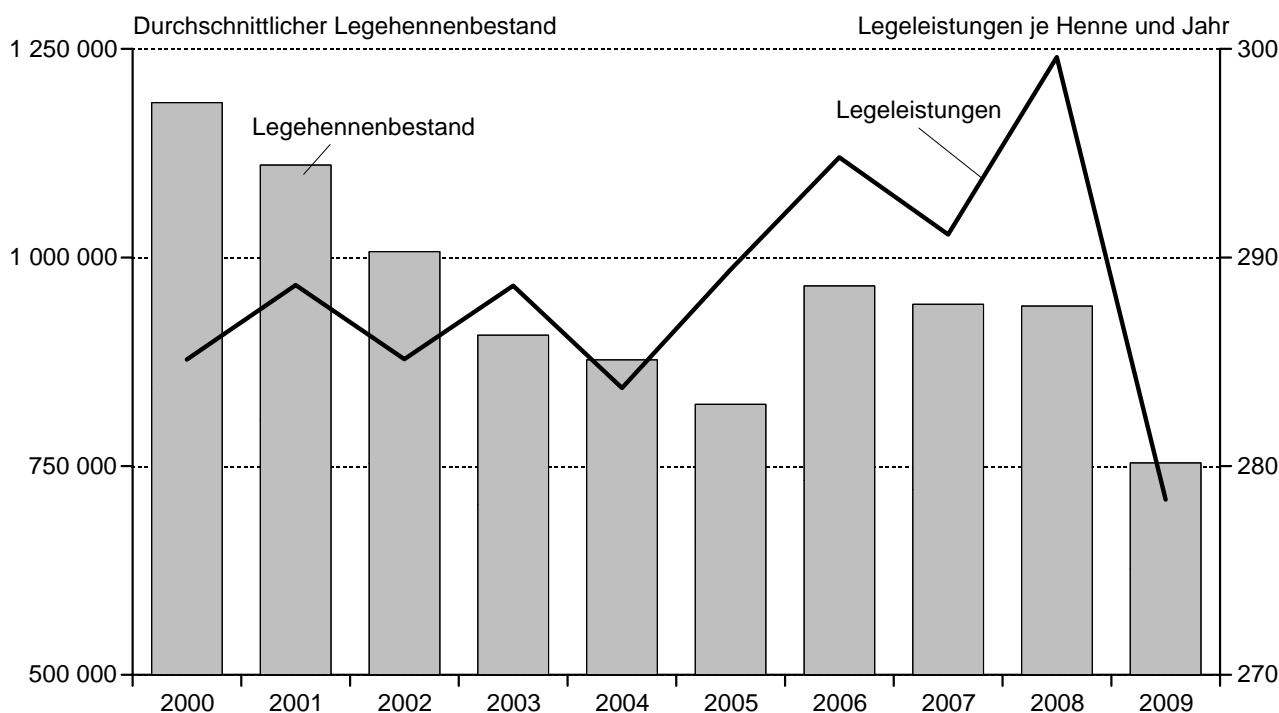
<sup>2</sup> im Vormonat

Noch: 5. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Schleswig-Holstein  
**5.3 Betriebe mit Hennenhaltungsplätzen<sup>1</sup> im Dezember 2009**  
**nach Haltungsform und Haltungskapazität**

Haltungsform	Merkmal	Insgesamt	Haltungskapazität von ... bis unter ... Hennenhaltungsplätzen <sup>2</sup>		
			unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 und mehr
Käfig-/Batteriehaltung	Betriebe	10	1	1	8
	Haltungsplätze <sup>2</sup>	130 434	.	.	.
davon konventionelle Käfige	Betriebe	7	1	–	6
	Haltungsplätze <sup>2</sup>	47 354	.	–	.
ausgestallte Käfige	Betriebe	1	–	–	1
	Haltungsplätze <sup>2</sup>	.	–	–	.
Kleintiergruppen	Betriebe	3	–	1	2
	Haltungsplätze <sup>2</sup>	.	–	.	.
Bodenhaltung	Betriebe	34	5	12	17
	Haltungsplätze <sup>2</sup>	738 228	16 630	71 202	650 396
Freilandhaltung	Betriebe	16	2	4	10
	Haltungsplätze <sup>2</sup>	111 065	.	.	.
Ökologisch Erzeugung	Betriebe	5	4	1	–
	Haltungsplätze <sup>2</sup>	22 050	.	.	–
<b>Insgesamt</b>	<b>Betriebe</b>	<b>44</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>21</b>
	<b>Haltungsplätze<sup>2</sup></b>	<b>1 001 777</b>	<b>35 320</b>	<b>98 998</b>	<b>867 459</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. Betriebe von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen  
<sup>2</sup> Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze

**Durchschnittlicher Hennenbestand und Legeleistung<sup>1</sup>**  
**in Schleswig-Holstein 2000 bis 2009**



321009 Sta Nord

<sup>1</sup> in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen

**6. Tierseuchen in Hamburg und Schleswig-Holstein**  
**6.1 Verseuchte Gemeinden und Gehöfte 2008 und 2009**

Tierseuche	Neuaustrüche in Gemeinden				Neuaustrüche in Gehöfte			
	Schleswig-Holstein		Hamburg		Schleswig-Holstein		Hamburg	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Blauzungenkrankheit	216	92	–	1	233	98	–	1
Bösartige Faulbrut der Bienen	8	15	–	1	11	18	–	2
BHV-1-Infektion <sup>1</sup>	3	2	–	–	3	2	–	–
Bovine Virus Diarrhoe	113	75	–	–	133	85	–	–
Koi-Herpesvirus-Infektion	9	2	–	1	11	2	–	1
Leukose der Rinder	1	–	–	–	1	–	–	–
Psittakose	9	4	1	3	11	4	1	4
Rauschbrand	15	6	–	–	15	6	–	–
Salmonellose der Rinder	6	8	–	–	6	8	–	–
Tollwut <sup>2</sup>	2	–	–	–	2	–	–	–
TSE <sup>3</sup>	–	1	–	1	–	1	–	1
Tuberkulose der Rinder	1	–	–	–	1	–	–	–

<sup>1</sup> Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

<sup>2</sup> bei Gehöften: Neuaustrüche Tiere

<sup>3</sup> Transmissible Spongiforme Encephalopathie einschl. BSE

Bei folgenden Tierseuchen traten keine Erkrankungen auf, daher sind sie nicht mit aufgeführt:  
 Aujeszkysche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, MKS, Schweinepest

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMVEL)